

TAKE OFF!

DAS
MESSESTADT-
MAGAZIN

Schutzgebühr 2 €

Neues Altes
Upcyclen im
Repair-Café

Großes Gewinnspiel
Brauereiführung und
Brotzeit bei Hofbräu

INKLUSIVE
VERANSTALTUNGS-
PROGRAMM

Etage
Kultur
Messestadt

Talk im Kopfbau
Viele Vorschläge für
mehr Miteinander

UNSER
SCHATZ
DIE MESSESTADT





RIEM  **ARCADEN**

EDITORIAL

**Liebe
Messestadt,**



wir bei Take Off! sind geradezu begeistert, wie wir in den vergangenen Wochen und Monaten vorangekommen sind: Hunderte Menschen haben den ersten Talk im Kopfbau verfolgt – live vor Ort, im Internet-Stream oder hinterher als Download. Für das Heft bekommen wir deutlich mehr Leserbriefe als früher, mehr Hinweise auf Veranstaltungen und Themen, und wir bemerken ein wachsendes Interesse von Werbekunden.

Diese Reaktionen sind große Motivation für unser Engagement. Dafür möchten wir Herzlichen Dank sagen! Wir fühlen uns sehr geschätzt und wollen weiter dafür arbeiten, dass auch Take Off! für die Messestadt ein Schatz ist und bleibt. Wie passend, dass dieses Heft den Schwerpunkt auf die vielen kleinen und großen Schätze im Viertel legt. Wir haben zusammengetragen, was das Viertel und die Menschen hier so besonders macht: das gemeinsame Engagement für mehr Nachhaltigkeit im Repair-Café. Die Versorgung mit frischen, regionalen Lebensmitteln auf dem Wochenmarkt. Oder die vielen Ehrenamtlichen, die ihren Nachbarn mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wer hier wohnt, sieht zwar immer wieder auch Müll, Rücksichtslosigkeit und Konflikte. Aber wenn man ein bisschen länger hinschaut, entdeckt man viele Beispiele, wie sehr die Leute zusammenhalten und sich für einander einsetzen.

Das macht die Messestadt zu unserem Schatz – eine Einladung an alle, diesen Schatz zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Hans Häuser

Titelfoto: R. Miesbach

NEU

- 4 Weniger (Müll) ist mehr (Lebensqualität)
- 5 Zum Auftakt ein großes Fest
- 6 Wir haben Post
- 9 Volleyballer für die Freizeitliga gesucht
- 9 Hilfe für Kinder mit Kopfverletzungen
- 9 E-Auto nachts im Parkhaus laden
- 10 Mehr Sicherheit, mehr Spaß, mehr Reden
- 14 Der Trude-Ring für Trudering
- 15 Mehr Licht!
- 16 Gedenken an die Opfer von Manchester United
- 16 Mittelschüler sammeln für Erdbebenopfer
- 17 Messestadt hilft
- 18 Wer's nicht mehr braucht, tauscht's aus
- 19 Nur nicht hinter die Fichte locken lassen!

TOP-THEMA

- 20 Weltberühmter goldener Saft aus der Messestadt
- 23 Rekord-Auktion für fast 5 Millionen Euro
- 24 Aufgemöbelte Schätze
- 26 Gold zum Mitnehmen
- 29 Dachterasse und Bugasee
- 30 Was vom Flughafen übrig blieb
- 33 Dachterasse und Bugasee
- 32 Abtauchen ins Abenteuer
- 34 Meeres-Schätze
- 37 Nachbarschaftsschatz

GOTT

- 38 Bedeutend für die Deutungen des Lebens
- 40 Ein Engel namens Bazi

INFO

- 42 Termine Kulturetage
- 48 Veranstaltungskalender
- 52 Wichtige Rufnummern
- 53 Impressum

DIE LETZTEN SEITEN

- 54 Einfach erhehend!
- 54 Brauereiführung und Brotzeit zu gewinnen!
- 55 Eine Treppe wie das Leben

Geistpuppe und Urkunde für die Ramadama-Organisatoren Elisabeth Fahlbusch (rechts) und Angela Reim.



Foto: H. Häuser

WENIGER (MÜLL) IST MEHR (LEBENSQUALITÄT)

Take Off!-Auszeichnung für den AK Ökologie

Die Sauberkeit im Viertel ist Elisabeth Fahlbusch ein großes Bedürfnis. Wenn sie auf dem Weg zur Arbeit ist, sammelt sie schnell noch herumliegenden Müll auf und entsorgt ihn ordentlich. Dann denkt sie sich oft: „Ich würd' mich freuen, wenn das mehr machen würden.“

Und immerhin: Zweimal im Jahr machen das richtig viele – bei den Ramadama-Aktionen. Organisiert – na klar – von Elisabeth Fahlbusch. Dutzende Menschen treffen sich dann am Wochenende und ziehen bewaffnet mit Mülltüten durch den Park und die Messestadt. Unterstützt wird Fahlbusch von einigen ande-

ren Ehrenamtlichen wie Angela Reim. Die kocht dann zweimal im Jahr Suppe für 20 Leute – als „Lohn“ für die Aufräumer. „Erst gemeinsam was Sinnvolles arbeiten, und dann zusammensitzen – das ist ein bisschen wie früher“, freut sie sich.

Pflanzen tauschen für mehr Vielfalt im Garten

Das Ramadama ist aktuell die wichtigste Veranstaltung des AK Ökologie, der Anfang der 2000er Jahre als Untergruppe des Bund Naturschutz gegründet worden ist. Künftig wollen Elisabeth und Co. auch wieder andere Aktionen

ausprobieren. Vom 2. bis 6. Mai organisieren sie einen Pflanzenaustauschtisch im Ökumenischen Kirchenzentrum am Platz der Menschenrechte. Wer will, kann überzählige Pflanzensamen und Setzlinge aus den eigenen Gärten vorbeibringen und gegen andere Pflanzen eintauschen. Das soll die Biodiversität im eigenen Garten und in der Nachbarschaft erhöhen.

Die Redaktion von Take Off! findet: Soviel Engagement für die Umwelt und ein lebenswertes Stadtviertel hat einen Preis verdient. Der AK Ökologie darf sich deshalb ab sofort offiziell „Guter Geist der Messestadt“ nennen.

Hans Häuser

Und wer ist Ihr GUTER GEIST DER MESSESTADT?

Schlagen Sie uns Menschen vor, die sich für die Messestadt engagieren. Die Projekte vorantreiben. Die helfen, wo sie gebraucht werden. Eine(n) ehren wir in jedem Heft. Vorschläge bitte an redaktion@takeoff-magazin.de

ZUM AUFTAKT EIN GROSSES FEST

Nach jahrelanger Verzögerung öffnet die Bibliothek in der Messestadt



Foto: Stadtbibliothek München

Donnerstag, 25. Mai öffnen sich endlich die Türen der neuen Stadtbibliothek Riem. Großes Engagement, viel Zeit, Herzblut und Schweiß sind in dieses Projekt geflossen, und schon allein das macht die Bibliothek zu einem großen Schatz. Zu wissen, wie sehr sie gewünscht wird und wie sehnsüchtig erwartet. Wie viele Menschen sich daran beteiligen, ihre Ideen, Gedanken und tatkräftige Unterstützung sie zu geben bereit waren und sind.

Zur Eröffnung gibt es ein großes Fest am 25. Mai. Weitere Details dazu erfahren Sie zeitnah über die Kanäle der Bibliothek:

www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-riem

Newsletter: t1p.de/rie

www.facebook.com/StadtbibliothekRiem/

Brigitte Bielinski

Die Autorin leitet die neue Riemer Stadtbibliothek



STACHUS AM WILLY-BRANDT-PLATZ?



Fotomontage: R. Miesbach

In die Diskussion über die Neugestaltung des Messestädter Entrées haben wir uns mit dem Vorschlag eingeschaltet, einen großen Brunnen ähnlich dem am Karlsplatz zu bauen: „Einfach nur mehr Stachus wagen?“, **Take Off! 86**. Unsere Leser diskutieren eifrig über diese Idee.

MUT ZUM FREIEN PLATZ!

Ihr Vorschlag spricht mir aus der Seele und sollte unbedingt den Zuständigen bei der Stadt weitergeleitet werden. Den neulich vorgestellten Entwurf der Stadtverwaltung für den Willy-Brandt-Platz mit Pflanztrögen, Hochbeeten, verschlungenen Wegen und viel Durcheinander fand ich gelinde gesagt unsäglich und unüberlegt.

Unser Stadtviertel mit großem Park, schönen Spielplätzen, Gärten und Wäldchen braucht absolut nicht noch mal dasselbe auf einem Platz, der für mich nicht öde wirkt, sondern angenehm großzügig und offen. Wie schön ist es, wenn man sich auf eine der Bänke am Rand, einen Stuhl bei einem Pflanztrog oder im Sommer auf eins der „Boote“ setzt und dem fröhlichen Treiben der Kinder zusieht. Wie sie begeistert mit ihren Fahrrädern, Rollern, Laufrädern auf dem großen, freien Platz rumkurven, im Sommer dabei juchzend durch den niedrigen, deshalb ungefährlichen Wasserquell fahren und die Eltern beruhigt eine kleine Pause einlegen können, da sie ihre Kinder immer im Blick haben und sich diese dennoch von ihnen entfernen können.

Auch können durch die freie Bespielbarkeit und Befahrbarkeit auch immer wieder interessante Aktionen stattfinden. Ich sage nur: Mut zum freien Platz, der sicher nicht der Hässlichste in der Stadt ist, sondern nur von Menschen, die nicht hier leben, so bezeichnet wird.

Vielen Dank für Ihr großes Engagement im Rahmen der Take Off!, die ein so wichtiges Sprachrohr für unser Stadtviertel ist.

Gabriela Heger

GILDEIN-BRUNNEN VOR DIE RIEM-ARCADEN!

Der verstorbene Künstler Johann Gildein, der sein Atelier am Edinburghplatz hatte, entwarf ein Brunnenobjekt, das funktionell, klug und ästhetisch gestaltet war. Er hatte es nie verwirklichen dürfen. Das Plakat mit der Darstellung des Brunnens hängt immer noch vor seinem Atelier, eines der ignorierten Projekte. Es wäre sicher eine Bereicherung, dieses Werk am Willy-Brandt-Platz zu realisieren.

Marly Jedelhauser

FEHLEN NUR NOCH DIE GARTENZWERGE!

Eines der Grundübel des misslungenen Willy-Brandt-Platzes ist der verunglückte „Brunnen“. Meistens eh defekt, und selbst wenn er läuft, erinnert er eher an einen Wasserrohrbruch. Stachus-Brunnen wäre ein guter Vorschlag. Würde auch optisch überleiten zu den Fontänen im Messesee.

Um den Brunnen herum könnte ich mir ordentlich große Bäumen, zum Beispiel Platanen vorstellen. Anstelle der verschämt am Rande herumstehenden Micker-Bäumchen und irgendwelchen unsäglich Blumenkübeln. Aber der Stadt München fällt nur ein Vorgarten-Imitat ein – fehlen nur noch die Gartenzwerge.

*Thomas Burkhardt
Willy-Brandt-Allee*

BITTE KEINE MONDÄNEN ANGEBEREIEN!

Ich bin sehr froh, dass es hier noch nicht zugeht wie am Stachus. Ein botanischer Garten wäre eine richtig gute Idee, um die Menschen wieder mit ein wenig Natur in Kontakt zu bringen. Es war von Anfang an sehr schräg, diesen riesigen Platz zu versiegeln, und das würde im Fall des Stachus-Springbrunnens so bleiben.

Dazu ist sowas noch sehr energieintensiv und nur im Sommer interessant. Jetzt kann man doch den Klimawandel wirklich nicht mehr ignorieren zugunsten „mondäner“ Angebereien. Unsere Kinder wollen auch noch eine Zukunft haben.

Katrin Azagba



Foto: R. Miesbach

FUNKTIONIERENDE SCHULEN HABEN PRIORITÄT!

Zu: „Westend statt Baustelle“ und „Es kommt auf die Menschen an!“, Take Off! 85

Ich unterstütze den Ansatz des Artikels von Tilman Renz. Man muss gemeinsam nach vorne schauen und das Beste für die gesamte Schulfamilie (insbesondere Kinder & Jugendliche) rausholen. Gleichzeitig verstehe ich den Unmut und die Enttäuschung der Elternschaft. Beim Gymnasium, wie jetzt auch der Realschule. Und es ist wichtig, das konstruktiv zu nutzen.

Ich bin mir sicher: Erst durch massiven Protest der Eltern, politische Unterstützung und die vielen Medienberichte zur verzögerten Fertigstellung des Riemer Gymnasiums wurde der notwendige Druck erzeugt, um den schnellen Elternabend zu bekommen und die Shuttlebusse zum Übergangsort an der Schwanthalerstraße durchzusetzen. Das war zielführend für die betroffenen Eltern und Kinder.

Wie alle hoffe ich auf eine möglichst schnelle Fertigstellung und Eröffnung der Schulen. Ein wacher und kritischer Blick wird dabei sicherlich nicht schaden. Funktionierende Schulen im Stadtbezirk müssen Priorität haben.

*Stefan Blomberg
Co-Vorsitzender der SPD für Trudering,
Riem und die Messestadt*

GEMMAE

PERLEN-RARITÄTEN

EXQUISITE
SCHMUCKSTÜCKE



Ankauf & Verkauf
Gestaltung & Reparatur
Workshops

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nymphenburger Straße 145,
80636 München
(Nähe U1 Rotkreuzplatz)

Tel. 089 552 69 606
gemmae@muenchen-mail.de

✉ **POST AN TAKE OFF!**

VIELE FALSCH- INFORMATIONEN

Zu "Familie mit 180.000 Haustieren", Take Off! 86

Ich wohne in der Messestadt und habe selbst vier Bienen-Völker, allerdings an einem anderen Standort. Der Artikel von Renate Winkler-Schlang ist gut gemeint, enthält aber so viele Falschinformationen, dass ich mich genötigt fühle das zu schreiben. Da hätte der Imker vor der Veröffentlichung noch mal drüberlesen müssen, da einiges an Fakten durcheinander gebracht wurde.

Jens Selbach

KORREKTUR!

WENN ZU VIELE ZAHLEN IM KOPF SUMMEN

Absolut beeindruckend fand unsere Reporterin die Bienenkästen von Hubertus Grobbel und seinem Sohn, über die wir in Take Off! 86 berichtet hatten. Doch offenbar schwirrte ihr am Ende bei so vielen neuen Infos der Kopf, daher müssen wir hier, mit süßen Grüßen vom Imker, einige Zahlen korrigieren: Tatsächlich lebt eine Königin bis zu fünf Jahre. Bienen haben einen im Verhältnis zu ihrer Körpergröße immensen Radius von sagenhaften drei Kilometern. Lediglich Wildbienen bewegen sich nur im 100-Meter-Umkreis. Grobbels Bienen liefern im Optimum 55 Kilo Honig, dank der Blütenvielfalt im Riemer Park. Der Verkauf des Ertrags von bis zu 30 Völkern ist steuerfrei.

Eine Version des Textes mit den korrigierten Infos findet sich im Internet auf www.takeoff-magazin.de

Redaktion Take Off!



Fotos: R. Winkler-Schlang

Bei unserem Bericht über Imker Hubertus Grobbel sind uns ein paar Zahlen durcheinander geraten.

Möchten auch Sie uns schreiben? Lob, Kritik, Anregung?
Einfach E-Mail an: redaktion@takeoff-magazin.de

VOLLEYBALLER FÜR DIE FREIZEIT- LIGA GESUCHT

Die Volleyball-Freizeitligamannschaft BUGA-TIS des TV Riem-Dornach sucht dringend Mitspieler*innen mit guten Vorkenntnissen. Die Sportler sind nach eigenen Angaben ein netter, bunter Haufen aus Jung und Alt und sehr international, aber verletzungsbedingt zurzeit etwas dezimiert. Trainiert wird jeden Donnerstag von 20.45 Uhr bis 22.30 Uhr in der Halle der Lehrer-Wirth Schule.

Redaktion Take Off!

Infos bei
Monika Axmann,
0176/47 02 05 91
oder
moni67@web.de



Foto: privat

E-AUTO NACHTS IM PARKHAUS LADEN

In Messestadt können ab sofort E-Autos über Nacht in der P+R Anlage Messestadt Ost in der Willy-Brandt-Allee 11 aufgeladen werden. Dort stehen acht Ladepunkte zur Verfügung, die von 17 Uhr abends bis 7 Uhr früh von der Anwohnerschaft genutzt werden können. Anwohner*innen können sich online über das Kontaktformular www.parkundride.de/kontakt unter der Angabe der Adresse und des Kfz-Kennzeichens melden und erhalten eine Bestätigungsmail, die im Kontrollfall vorgezeigt werden muss. Mit einem P+R-Einzelticket (1 Euro) ist das Laden und Parken möglich. Wird das Fahrzeug zu einer anderen Zeit angetroffen, ist der Standardtarif (12 bzw. 15 Euro) zu bezahlen.



HILFE FÜR KINDER MIT KOPF- VERLETZUNGEN

Viele Kinder, die eine Gehirnerschütterung, Blutung oder Entzündung am Kopf erlitten haben, klagen auch nach längerer Zeit noch über Beschwerden. Für die betroffenen Kinder und ihre Angehörigen ist das oft sehr belastend. Deswegen bietet die Kinderneurologie-Hilfe der Diakonie München ihnen Beratung an – kostenlos und vertraulich. Wer einen Gesprächstermin vereinbaren oder sich informieren möchte: **Telefon 089/54 80 65 75 oder 0170 77 33 129, E-Mail: info@kinderneurologiehilfe-muenchen.de**

Redaktion Take Off!



Foto: P+R

Registrierung nötig

Die Ladesäulen werden von den Stadtwerken München (SWM) betrieben und sind roamingfähig. Die Nutzer*innen können also mit der SWM-Ladekarte laden, ihr E-Auto aber auch mit dem Strom vieler anderer Fahrstromanbieter aufladen. Zu beachten ist, dass je nach Anbieter und Tarif nicht nur der Ladestrom zu zahlen ist, sondern auch ein Standzeitzuschlag des Fahrstromanbieters fällig werden kann.

Redaktion Take Off!

NEU



MEHR SICHERHEIT, MEHR SPASS, MEHR REDEN



Erster Talk im Kopfbau sammelt zahlreiche Ideen für ein besseres Miteinander in der Messestadt

Wie viel Sicherheit braucht die Messestadt? Mehr als jetzt, könnte man antworten nach dem ersten „Talk im Kopfbau“ zu diesem Thema, den wir zusammen mit der vom Verein Echo e.V. betriebenen Plattform unsere-messestadt.de veranstaltet haben. Erschütternde Berichte vor allem von Frauen waren an dem Abend Anfang März zu hören. Ein Mehr, so die Erkenntnis, braucht es aber auch an Respekt für die Situation mancher Jugendlicher, die in ihren Familien keine positiven Vorbilder und in der Gesellschaft keine Perspektive haben. Wichtig wäre auch ein Mehr an professioneller Hilfe und an coolen Angeboten für die Freizeitgestaltung, und das alles so schnell wie möglich. Nebenbei gewonnene Erkenntnis des anregenden Abends mit 130 Besuchern am Westrand der Messestadt: Reden ist wichtig. Und das denkmalgeschützte ehemalige Kassenhäuschen der Flughafentribüne eignet sich hervorragend für dieses neue

Format „Talk im Kopfbau“ – von dem es schon im Herbst mehr geben soll.

Wunsch nach mehr Polizeipräsenz

Super schön, sagte etwa eine junge Frau, wohne sie hier in der Messestadt. Doch kürzlich sei sie angegriffen worden und habe auch von Passanten keine Hilfe erfahren. Schwanger sei sie und frage sich nun: „Will ich wirklich, dass mein Kind hier aufwächst?“ Eine andere Frau berichtete unter Tränen, sie sei schon öfter als Hure und Schlampe beschimpft worden von jungen Männern, aber auch als „Scheiß Deutsche“ von deren Frauen. Nach einem Kinoabend in der Stadt fahre sie mit dem



Engagierte Diskutanten:
Die Jugendvertreterin Zoe Song (links) und Philippe Leonpacher.

Fotos: R. Miesbach

Taxi vor die Haustüre, der nächtliche Weg von der U-Bahn nach Hause sei ihr nicht mehr geheuer. Ihr Wunsch: Mehr polizeiliche Präsenz in Uniform.

Nicht mehr Kriminalität als in anderen Stadtvierteln

Hans Häuser, Take Off!-Chefredakteur und Moderator des Abends, bat den Vertreter der Polizei, den stellvertretenden Leiter der Inspektion für Trudering-Riem, Rudolf Amon, um das erste Statement. Dieser erklärte, ein „paar unschöne Ereignisse“, wie die Verhaftung eines Mörders aus dem Drogenmilieu, die Jugendliche zu vereiteln versucht hatten, und die Randalie auf dem Platz der Menschenrechte in der Silvesternacht, wirkten in den Köpfen noch nach. Doch insgesamt sei die Kriminalitätsrate in der Messestadt nicht höher als in vergleichbaren Vierteln.

Es gebe allerdings eine Rauschgiftproblematik. Der Platz der Menschenrechte sei als Treff von Gruppen männlicher Jugendlicher abgelöst worden von Kellern oder Tiefgaragen. Für Normalbürger sei das Leben in der Messestadt sicher, auch nachts – solange man nicht aus Versehen einen Drogendeal störe. Die Polizei sei präsent und werde auch vom USK (Unterstützungskommando) verstärkt. Genau vor diesem wiederum fürchtet sich nach eigenen Angaben ein Vater dreier Jugendlicher. Er selbst wechselte die Straßenseite, wenn diese Beamten patrouillieren. Es könne auch nicht angehen, dass 13-Jährige auf Angst einflößende Weise kontrolliert würden. Überhaupt entstehe der Eindruck, dass die Polizei die Jugend unter Generalverdacht habe und ihrerseits überreagiere.

Viele engagierte Jugendliche

Langjährige Bewohner des Viertels betonten aber auch, wie „sehr, sehr, sehr“ gerne sie in der Messestadt wohnen und dass sie sich durchaus nicht unsicher fühlen. Auf dem Podium herrschte Einigkeit, dass Schwarz-Weiß-Denken nicht weiterhilft. Karl-Michael Brand, Leiter des Jugendzentrums Quax, sang, unterstützt von Zoe Song und Philippe Leonpacher,



Rudolf Amon
Polizeiinspektion Trudering-Riem

Männliche Jugendliche unter 14 werden in der Messestadt öfter registriert als im Durchschnitt der Stadtviertel. Aber es gibt keine Clans, keine Struktur, keinen großen Chef oder Anführer.“



Philippe Leonpacher
Jugend-Übungsleiter

„Nach Corona kommt das Jugendcafé im Quax erst langsam wieder in Schwung. Die Jugendlichen im Nacht-Basketball verhalten sich vorbildlich.“



Zoe Song Jugendvertreterin

„Aufwachsen in der Messestadt war toll. Der Park, das Quax, nicht so diese krasse Anonymität, alles super multikulturell.“



Karl-Michael Brand
Jugendzentrum Quax

„Im Quax wahren wir unser Hausrecht. Natürlich werden versuchte Drogendeals sofort zur Anzeige gebracht. Das gab es immer wieder. Aber es sprengt nicht den Rahmen.“



Dina Bouskouchi Interkulturelles Forum für Frauen und Familien

„Leider halten sich Väter bei der Kindererziehung oft im Hintergrund. Viel Interaktion passiert da nicht.“



Gerhard Endres Seniorenvertreter

„Wenn viele Jugendliche zusammenstehen, kann das für Ältere aggressiv erscheinen. Helfen könnte den Senioren da auch ein Zivilcourage-Training.“



Michael Wübbold AKIM

„Wer konkrete Ideen hat, kann sich gerne an Akim wenden. Wir beraten und vermitteln Unterstützung.“



Im Mittelpunkt des Interesses: Inspektionsleiter Amon (rechts, mit Moderator Hans Häuser) musste viele kritische Fragen beantworten.

ein Loblied auf die engagierten Jugendlichen aus dem Quax, die sich mit der Einrichtung identifizierten, weswegen es dort auch sehr wenig Vandalismus gebe. Dina Bouskouchi vom Interkulturellen Muslimischen Forum erklärte, es brauche dennoch viel mehr Orte für sinnvolle Freizeitgestaltung, gerade jetzt, nach Corona. Gerhard Endres, Seniorenvertreter, sprach von der Angst mancher Älterer, aber auch von zunehmender Respektlosigkeit allerorten, unter anderem auch die mancher Besitzer von „Hunden mit den großen Mäulern“ im Riemer Park. Michael Wübbold und Akim, Allparteiliches Konfliktmanagement in München, sind seit einigen Wochen wieder in der Messestadt aktiv, um alles in bessere Bahnen zu lenken. Sein Angebot an alle Bewohner: Wer eine Idee für ein besseres Miteinander habe, bekomme von AKIM Rat und Unterstützung.

Viele konkrete Vorschläge

Was aber könnte man konkret tun? Ammon riet allen, in einer brenzligen Situation ohne Zögern die 110 zu wählen. Die Polizeiinspektion sei in der Nähe. Zudem könne die Statistik ja auch nur Taten zählen, die angezeigt wurden. Brand erklärte, es sei wichtig, dass Jugendliche, die

konstruktiv mitmachen, auch zeitnah Erfolge sehen: 15 Jahre Planungszeit für einen simplen Unterstand im Park, das sei fatal. Eva Blomberg, Mittelschullehrerin, rief alle auf, der Jugend Perspektive zu bieten, ganz konkret in Form von Praktikaplätzen. Ein Vertreter von St. Florian erklärte, die Kirche wolle das dort bereits breite Angebot für die Jugend weiter ausweiten. Die künftige Leiterin der neuen Stadtbücherei, lud alle ein in diesen „kommerzfreien“ Raum. Im Mai wird er öffnen. Das Management des Shoppingcenters Riem Arcaden will sich ebenfalls stärker im Viertel engagieren und stellte ein Fotoprojekt samt Ausstellung für Jugendliche in Aussicht. Das Quax will dem Wunsch der Jugend nach Kinoabenden nachkommen und auch dem nach einer Art kostenlosem Fitnessstudio, schließlich habe die Messogesellschaft anlässlich ihres Jubiläums Geld zugesagt. Da fehle dann nur noch jemand mit Trainerschein.

Fortsetzung folgt

Ob das alles reicht und was die Politik nun tun kann und soll und will, das soll Gegenstand des nächsten Talk im Kopfbau im Herbst sein. Das versprach der Moderator Hans Häuser. Sein Wunsch: Beim nächsten Mal auch mehr Jugendliche im hoffentlich wieder vollen Saal.

Renate Winkler-Schlang

Tolle Resonanz:
130 Menschen kamen zum ersten Talk im Kopfbau. Gut 60 schauten per Livestream zu.



Hundeschule Tierschutzverein München e.V.

Unser Angebot für alle Hunderassen

Welpen

Erziehung für eine optimale Entwicklung

Junghunde

Festigung des bereits Erlernten

Erwachsene

Das Erlernte sicher im Alltag anwenden

MELDE DICH AN!

Unsere Hundetrainerin Nina Jank



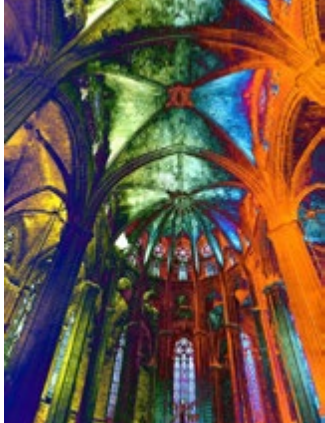
Nina Jank schult, Hundeführer und Hund nach neuesten Erkenntnissen der Kynologie. Die Hunde lernen bei uns durch Vertrauen, Motivation und Konsequenz die Grundlage für ein problemfreies Miteinander.

hundeschule@tierschutzverein-muenchen.de

+49 (0)89 921 000 65
+49 (0)178 266 5137



Auf den Kunsttagen zu sehen: Werke von Hyunjin Kim, Jutta Pielenz und Annika Juds (von links).



DER TRUDE-RING FÜR TRUDERING

Ein Haus voller Kunst und obendrein voller Künstlerinnen und Künstler, mit denen das Publikum in Dialog treten kann: **Das sind die Truderer Kunst-Tage.** Zum 15. Mal bieten sie sich an als das beste Osterspaziergangsziel, das man sich nur wünschen kann. Heuer winkt den Teilnehmern auch noch ein ganz besonderer Preis.

Malerei, Fotografie, Lichtobjekte, Skulpturen aus Holz und Keramik, Marmor: Aus mehr als 170 internationalen Einsendungen hat eine Fachjury 24 Kreative ausgewählt, die das Kulturzentrum an der Wasserburger Landstraße 32 in einen Kunst-Tempel verwandeln, sogar im kleinsten Flur werden die Wände genutzt.

Publikum kürt Preisträger

„Was haben Sie sich dabei gedacht? Wie entsteht Ihre Kunst? Können Sie davon leben? Woher wissen Sie, wann ein Bild fertig ist?“ Die gesamte Ausstellungsdauer über stehen die Künstlerinnen und Künstler für Gespräche zur Verfügung. Und die Gäste votieren und vergeben am Ende zwei Publikumspreise in Höhe von 700 und 500 Euro. Die Waldtruderer Bronze-Künstlerin Andrea Matheisen hat den Kunst-Tagen diesmal den Entwurf einer Siegetrophäe

spendiert, mit dem schönen und eingängigen Namen Trude. In freudiger Pose streckt sie die Arme gen Himmel. Diese tragen nicht etwa ein Siegerkrönchen, sondern etwas noch viel Einmaligeres: den Trude-Ring.

Vernissage haben die 15. Truderer Kunst-Tage am Donnerstag, 6. April, 19 Uhr. Geöffnet sind sie von Karfreitag, 7. April, bis Ostermontag, 10. April, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Finnissage und Preisverleihung samt Übergabe der ersten „Trude“ ist gleich im Anschluss am Ostermontag, 18 Uhr.

Die Cafeteria im Haus ist geöffnet, bei schönem Wetter auch die Terrasse. Auf der Wiese des Kulturzentrums gastiert zudem von Ostersonntag an wieder der beliebte Kinder-Mitmachzirkus Pumpernudl.

Renate Winkler-Schlang

Die Autorin ist Projektleiterin der Kunst-Tage

MEHR LICHT!

Startstark-Umfrage zeigt, was den Leuten fehlt.

Die Quartiersentwickler von Startstark untersuchen zurzeit, was sich die Menschen in der Messestadt wünschen, um sich im Viertel noch wohler zu fühlen. Dazu wurden und werden mehrere Umfragen durchgeführt. Jetzt liegen erste Ergebnisse vor, über die Take Off! exklusiv informiert. Schwimmbad, Kino, Festivals – das sind Dinge, die viele Bewohner in der Messestadt vermissen. Rund 180 Menschen aller Altersgruppen hat Startstark bislang befragt. Die meisten wünschen sich mehr Möglichkeiten, miteinander in Kontakt zu kommen oder gemeinsam aktiv zu werden. Unterschiede gibt es vor allem in den Details: Die Jugendlichen wünschen sich mehr Möglichkeiten für Sport, Fitness und Nachtleben. Je älter die Befragten werden, desto mehr steht ihnen der Sinn eher nach Biergärten und Res-

taurants – und der Bedarf einer gut erreichbaren Infrastruktur wächst: Busse und Bahnen, Ärzte, Bankfilialen mit Personal. Dazu mehr Sauberkeit und Barrierefreiheit. Interessant auch: Über alle Altersgruppen hinweg ist es den Menschen im Viertel zu dunkel. Die jüngeren wünschen sich Fußball- und Basketballplätze mit Beleuchtung. Den älteren fehlt ausreichende Beleuchtung im öffentlichen Raum. Startstark will die Bewohner dauerhaft an der Diskussion über ein lebenswerteres Viertel beteiligen und hat auch einen ersten Erfolg erzielt: So wurde der Wunsch vieler Jugendlicher nach einem Fußballplatz mit Beleuchtung und Trinkwasserbrunnen dem Bezirksausschuss vorgelegt, der diesem Antrag auch zugestimmt hat. Demnächst wird das Thema die Stadtverwaltung beschäftigen.

Hans Häuser

HILFE BEI RENTEN- UND ENERGIE-FRAGEN

Ein neues Angebot für Senioren bietet Gerhard Endres von Sankt Florian an. Als Theologe, Sozialpädagoge, Versichertenberater und Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt München berät er zu Fragen zu den sozialen Sicherungssystemen und Rentenangelegenheiten. Kontakt: gerhard.endres@icloud.com oder

über die Katholische Arbeitnehmerbewegung: Tel. 089 55 25 160 Fragen zu den hohen Energiepreisen und ihre Folgen für Bedürftige können bei Lichtblick e.V. gestellt und beantwortet werden. Alle Infos unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de oder telefonisch: Tel. 089 67 97 10 10

Redaktion Take Off!



Bayern und ManU-Fans in Trauer vereint: Gedenkfeier am Westrand der Messestadt.



GEDENKEN AN DIE OPFER VON MANCHESTER UNITED

Fotos: E. Döring

Dutzende Fans von Manchester United und dem FC Bayern vereint am Südwestrand des Riemer Parks – aus einem traurigen Anlass: Der Flugzeugabsturz dort hat sich zum 65. Mal gejährt.

Am 6. Februar 1958 gelang es dem Piloten eines britischen Charterflugzeugs nicht, die Maschine in die Luft zu bringen. Zwei Versuche konnte er rechtzeitig abbrechen, beim dritten war das Flugzeug allerdings zu schnell, um es noch rechtzeitig vor dem Ende der Startbahn abzubremesen. Es raste mit etwa 200 Stunden-

kilometern darüber hinaus, durch den Zaun des Flughafens in ein Wohnhaus an der Ecke Rapenweg /Emplstraße.

An Bord befand sich die Fußballmannschaft von Manchester United, die auf dem Rückweg von einem Europacupspiel in Belgrad war, außerdem Begleitpersonal, Fußballfans und Journalisten. Von den 44 Menschen im Flugzeug starben 23, die übrigen 21 wurden verletzt.

Ursache für das Unglück war vermutlich zu viel Schneematsch auf der Startbahn.

Hans Häuser

MITTELSCHÜLER SAMMELN FÜR ERDBEBENOPFER

Rund 800 Euro für das Katastrophengebiet in der Türkei sind zusammengekommen. Zwei Schüler der Lehrer-Wirth-Mittelschule gingen nach Ankündigung durch alle Klassen und sammelten Geld ein. Für die Spender gab's Lollis und Dankeschön-Herzen. Weitere Spenden kamen dazu durch den Getränkeverkauf beim Abend der Talente Mitte Februar.

Redaktion Take-Off!



Foto: privat



MESSESTADT HILFT

Nach den schrecklichen Erdbeben in der Türkei und Syrien sind auch in der Messestadt **spontan Hilfsgüter gesammelt** worden. Unsere Autorin berichtet.

Wir haben unsere Kleiderschränke von Sachen „befreit“, in die man sich bestimmt nie mehr „hineinschrumpfen“ wird oder von Dingen, von denen man eh zu viel hat. Wir haben diese selbst in ein Boxstudio in die Bodenseestraße 228 gebracht. Dort wurden die eingehenden Spenden vorsortiert und vom Besitzer des Clubs auf eigene Rechnung in die Türkei geflogen. Die Halle dort war sehr schnell gefüllt bzw. überfüllt. Eine weitere Spendenmöglichkeit war ein Autohaus in Dachau, auch dort musste man anstehen, um die Spenden übergeben zu können. Auch dort war es eine private Initiative des Besitzers, die Spenden an die richtige Adresse in der Türkei zu bringen.

Geld spenden beim Kaffeetrinken

Für mich ist beides ein Zeichen von großer Empathie und Spendenbereitschaft der Zivilbevölkerung und die Bereitschaft schnell, unbürokratisch und effizient tätig zu werden. Bei einem Kaffeetrinken bei uns im Haus, sind gestern auch noch Geldspenden gesammelt worden, ich war spontan auf die Idee gekommen meinen Schmuck „genauer zu betrachten“. Ich habe selbst eine Zeitlang Ketten aus Glasperlen gefertigt und hatte auch noch die eine oder andere Halskette „übrig“. Ich bin seit kurzem in Rente und kann ja schlecht jeden Tag mit einem anderen Halsschmuck zum Einkaufen gehen. Besonders betroffen macht mich persönlich die Zerstörung von Antakya, eine 1,6-Millionen-

WER FÜR DIE ERDBEBENOPFER SPENDEN MÖCHTE, KANN DIES Z. B. HIER TUN:

Landeshauptstadt München
IBAN DE86 7015 0000 0000 2030 00
Verwendungszweck „Erdbebenhilfe“

Save the Children
IBAN: DE92100205000003292912
Stichwort: Spendenaufruf Nothilfe weltweit

Orientheifer e.V. Türkei und Syrien
IBAN: DE 92 7015 0000 0000 574111

Ärzte ohne Grenzen e.V.
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BLZ: 370 205 00





WER'S NICHT BRAUCHT, TAUSCHT'S AUS MEHR

Das Plausch- und Tauschmobil macht zwei Stationen in der Messestadt

Alltagsgegenstände, die der eine nicht mehr braucht, findet die andere möglicherweise total praktisch. Blumenvasen, Taschen, Klamotten, Brettspiele – damit all diese Dinge nicht vorschnell im Müll landen, können sie im Plausch- und Tauschmobil abgegeben werden und vielleicht neue Nutzer finden. Der als Tausch-Schrank umgebaute Radlanhänger steht zurzeit bei der Kita „Haus am See“ und zieht dann weiter zum RIO-Holzhaus bei der

U-Bahnstation Messestadt Ost. Brauchbare Alltagsgegenstände dürfen dort rund um die Uhr abgelegt oder entnommen werden. Ohne Bedürftigkeitsnachweis. Einfach im Sinne von Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz. Und wer mag, kann ein bisschen länger bleiben, und sich mit Nachbarn verratschen, die das gleiche Ziel zum Plausch- und Tauschmobil geführt hat.

Hans Häuser

Illustration: Kreislaufschranke München e.V.

NUR NICHT HINTER DIE FICHTE LOCKEN LASSEN!

Riem bekommt einen neuen Maibaum. Am 30. April wird er mit einem großen Fest aufgestellt. Bis dahin gibt's für die **Riemer Maibaumfreunde** jede Menge zu tun – und zu verhindern.



Illustration: Maibaumfreunde Riem

Das Schlimmste, was den Riemer Maibaumfreunden passieren kann, ist, dass ihr Maibaum gestohlen wird, bevor er aufgestellt werden konnte. Peinlich und teuer, er muss schließlich in Naturalien wieder ausgelöst werden.

Aber so ist halt der Brauch: Am 8. April kommt die gut 30 Meter lange Fichte aus einem Waldstück bei Hohenlinden ins Gut Riem in die Isarlandstraße 1. Unbehandelt, ungehobelt, unbemalt. 22 Tage und Nächte haben die Maibaumfreunde dann Zeit, ihn in einen richtigen Maibaum zu verwandeln. Hobeln, schleifen, bemalen, natürlich weiß-blau. Und schmücken mit Wetterhahn und den Zunftschildern von Riemer Firmen, Vereinen und Familien. Um das Schlimmste zu verhindern, muss der Baum Tag und Nacht bewacht werden. Wenn bis zum Sonntag, dem 30. April alles glattgeht (oder der Baum rechtzeitig ausgelöst ist), dann wird er gegen 10 Uhr im Ortskern aufgestellt. Anschließend gibt's am Gut Riem ein großes Fest, mit Bier, Steckerlfisch, Blasmusik und Hüpfburg – eine Sause bis in die Nacht, denn dann steigt der „Tanz in den Mai“. Feierfreudige aus Riem, der Messestadt und der weiteren Umgebung sind herzlich eingeladen.

Hans Häuser

Weitere Infos unter:
www.maibaumfreunde-riem.de



Ballett in Riem



Tanz, Fitness und Achtsamkeit

- Ballett
- Jazz
- Zeitgenössisch
- Tanzfitness mit La Kossa®
- Kinderballett (ab 4 Jahren)
- Jazz for Kids (ab 6 Jahren)
- Teenie Jazz (ab 10 Jahren)
- Klassisches Ballett (ab 8 Jahren)
- Pilates, Hula-Hoop
- Med. Chi-Gong
- Latin Moves

Information und Anmeldung:
Ana Prati Goulart
Tel.089/13936254 www.ana-ana.de



Vollautomatisches Fließband: An der einen Seite kommen die leeren Flaschen an, auf der anderen frisch befüllt wieder raus.



1| Messestädter Wasser für das weltberühmte Hofbräu

Brauen beginnt bei Hofbräu 150 Meter unter der Erde. Dort lagert das Grundwasser, 15.000 Jahre alt. Mitten auf dem Gelände liegt der Brunnen. Das Wasser wird gefiltert und auf den optimalen Härtegrad eingestellt. Hofbräu muss es innerhalb der Stadtgrenze fördern und auch das Bier hier brauen, sonst darf es nicht mehr Münchner Bier heißen. Und die Lizenz fürs Oktoberfest wäre auch futsch.

WELTBERÜHMTER GOLDENER SAFT AUS DER MESSESTADT

Fotos: H. Häuser

Das Münchner Hofbräuhaus – Inbegriff bayerischer Gemütlichkeit und Tradition. Doch Bier gebraut wird am Platzl in der Innenstadt schon seit über hundert Jahren nicht mehr. Nach einer Zwischenstation am Wiener Platz ist die **Brauerei schon länger bei uns im Viertel ansässig**, hinten beim Güterbahnhof. Höchste Zeit für einen Besuch.



Herzlich Willkommen!

Hofbräu-Sprecher Stefan Hempl begrüßt Take Off! auf dem Gelände nördlich der Autobahn. Seit 1988 wird das Bier hier gebraut. Die Gründe für den Wegzug aus Haidhausen: mehr Platz und gute Autobahnanbindung.



2| Jetzt wird's bitter

In der Würzepfanne wird Hopfen beige-mischt. Je mehr, desto herber schmeckt das Bier. Dann kommt noch Hefe dazu – für Helles untergärige, für Weißbier obergärige – und nach ein paar Tagen ist das sogenannte Jungbier fertig.

3| Im Sudhaus

Dann geht's ans eigentliche Brauen. Malz, also getrocknetes Getreide, wird mit Wasser vermischt und erwärmt. So entsteht – stark verkürzt gesagt – die Maische. Das Foto zeigt sie im Sudhaus im Maischebotich. Anschließend wird sie gefiltert, also das Flüssige vom Groben getrennt. Das Flüssige nennt man die Würze des Biers. Die groben Reststoffe, der Treber, sind wertvolles Tierfutter und bei Landwirten in der Umgebung sehr beliebt.



Beim Bier trinken den Staatshaushalt sanieren

135 Menschen arbeiten bei Hofbräu in der Messestadt. Gebraut wird außerdem noch in Ungarn, China und den USA. Hofbräu exportiert in 40 Länder und macht einen Umsatz von knapp 50 Millionen Euro. Die Brauerei gehört dem Freistaat Bayern. Der Gewinn fließt an das Finanzministerium. Mit etwa 350.000 Hektolitern Bierausstoß war Hofbräu 2019 die kleinste der großen Münchner Brauereien. Zum Vergleich: Paulaner, das inzwischen zum Heineken-Konzern gehört, kam auf 2,5 Millionen Hektoliter. Aber Größe ist nicht alles für die Hofbrauer: Sie wollen zwar wachsen, aber nur nachhaltig und umweltfreundlich. In den kommenden Jahren soll die Produktion CO₂-neutral werden.



4| Hier entsteht der Geschmack

Das Jungbier kommt in einen von 63 Tanks und lagert dort nochmal vier bis sechs Wochen. Erst jetzt entwickelt es seinen typischen Geschmack. Anschließend wird untergäriges Bier nochmal gefiltert, beim Weißbier bleibt die Hefe ja drinnen. Vor der Abfüllung wird das Helle auf 72 Grad erhitzt, damit es länger hält.

Mitmachen bei unserem HB-Gewinnspiel! Alle Details dazu auf Seite 54



5| Leer rein - voll raus

Wenn die Lastwagen in Riem ankommen, laden sie erst mal ihr Leergut ab. Die Etiketten kommen runter, kaputte Flaschen werden aussortiert, alle anderen gereinigt. Vollautomatisch per Fließband geht's weiter zur Abfüllung, zum Etiketten-Kleber und in den Bierkasten. Die Lastwagen fahren derweil einmal ums Gebäude rum und laden hinten Paletten mit vollen Tragerln auf. Dann geht's ab in die Getränkemärkte und Wirtshäuser.

Hans Häuser



REKORD-AUKTION FÜR FAST 5 MILLIONEN EURO

Schätze kann man horten, vergraben, heben, hüten oder entdecken. In der Messestadt lassen sich einige sogar ersteigern.

Im Jahr 2008 hat das Münchner Auktionshaus Ketterer seinen Sitz in die Joseph-Wild-Straße verlegt. Dort dreht sich auf 3.500 Quadratmetern alles um die Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts. „Zweimal im Jahr findet eine Saalauktion in unserem Haus in Riem statt“, erklärt Senior Director Sebastian Neußer, in dessen Zuständigkeit der Kundenservice im High-End-Bereich und der Ausbau des internationalen Marktes fallen. „Dann stehen Robert und Gudrun Ketterer vorn und auktionieren die Kunstwerke. Die Schätzpreise werden im Vorfeld festgelegt, und wer am meisten bietet, erhält den Zuschlag. Teilnehmen kann man entweder per Telefon, online, mit einem schriftlichen Gebot oder auch direkt im Saal.“ Und das gilt im Grunde für jeden: „Man muss eigentlich nur seinen Ausweis vorlegen.“

Mitsteigern auch Online möglich

Und natürlich über das nötige Geld verfügen. Die Schätzpreise bei der Saalauktion liegen in der Regel im fünf- bis sechsstelligen Bereich. Den bisherigen Auktionsrekord von 4.750.000 Euro erzielte im Dezember das Gemälde „Das blaue Mädchen in der Sonne“ von Ernst Ludwig Kirchner. Kein Wunder also, dass die Kunstwerke während ihres Aufenthalts in der Messestadt unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen gelagert werden. Etwas günstiger kommt man für gewöhnlich bei den „Online Only“-Auktionen weg, die das ganze Jahre über stattfinden. „Hier sind die Taxen der Werke niedriger und werden online aufgerufen. Man hat dann immer bis zum 15. eines Monats Zeit, um mitzubieten, denn



Ein Schaufenster für Kunstschätze in der Messestadt: das Auktionshaus Ketterer.

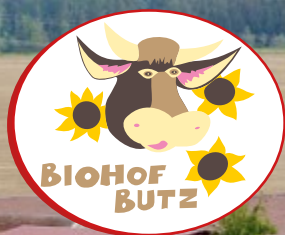
dann startet schon gleich wieder die nächste „Online-Only“-Auktion.“

Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Neueinsteigern in Sachen Auktion empfiehlt Neußer, die zehntägige Vorbesichtigung zu nutzen, nicht nur um sich alles anzusehen, sondern auch, um das Auge zu schulen: „Bei einem allgemeinen Interesse ist es sinnvoll, im Vorfeld einfach während der Öffnungszeiten vorbeizukommen und sich vor Ort beraten zu lassen. Wir erklären dann auch gerne persönlich, wie das mit der Auktion genau funktioniert.“

Sabine Wagner

Fotos: S. Wagner



Wir sind für Sie da

DER HOFLADEN:

Jeden Freitag | 14.30 - 18 Uhr | Heinrich-Böll-Str. 69-71

Käse, Milch, Fleisch, Wurst und Backwaren aus eigener Herstellung Erzeugung konsequent nach ökologischen Richtlinien.

Biohof Butz, Viehhausen 2, 84056 Rottenburg
www.biohof-butz.de





WINFRIED RENG hatte keinen weiten Weg: Aus der Caroline-Herschel-Straße hat er seinen 15 Jahre alten Staubsauger ins Repair-Cafe getragen, denn: „Der tut seit ewig“. Neuer Stecker, neues Saugglück, hoffentlich nochmal für ewig.

AUFGEMÖBELTE SCHÄTZE

Ex und hop: Wenn etwas kaputt ist, kommt es in die Tonne? Nein! Viele Messestädter hängen an den Dingen, für die sie mal ihr Geld ausgegeben haben und die ihnen gute Dienste geleistet haben. Daher tragen sie sie auch liebevoll ins **Repair-Cafe der Grünwerkstatt**. Martin Schlang, einer der erfahrenen, ehrenamtlichen Reparateure, hat eine kleine Umfrage und Fotos gemacht.

Aus Haar angereist kam **JÜRGEN SCHOSSMAIER**, mit einer alten Lichterkette ohne Licht, auf deren Schachtel noch das Preisschild klebte: 19,50 DM. Aber sie hat halt so schön geleuchtet. Das Problem: Fällt nur eine Kerze aus, mögen auch die anderen nicht mehr. Gemeinsam fanden sie im Repaircafe heraus, wo sich Ersatzkerzen bestellen lassen. Jürgen Schossmaier hat sicherheitshalber gleich 20 geordert, auf Vorrat.



MARIA MAIER, (Name geändert), hatte auf der Auer Dult eigens einen alten Reisewecker erstanden, weil der keine Batterien braucht, sondern von Hand aufgezogen werden kann. Bloß: Der Wecker war zu schnell. Der erste Reparaturversuch schoss übers Ziel hinaus, danach hinkte das Kleinod der Zeit hinterher. Jetzt hat es geklappt: Er tickt, wie er soll. Und tickt und tickt und tickt. Deshalb steht er auch nicht direkt am Bett, erzählt Maier.

Fotos: M. Schlang



Manchmal haben sogar die Maschinen einen Defekt, die man zum Reparieren braucht: **STEFFI ZERFASS**, vom Grünwerkstatt-Trägerverein Echo als Betreuerin des Repaircafes eingeteilt, brachte eine Nähmaschine, die das Quax benutzt, um Kostüme für Theater- und Zirkusprojekte zu nähen und auszubessern. Der Faden hat sich immer wieder verwurselt und war dann gerissen. Kein Problem für die Fachleute, schließlich hat einer eigens einen Nähmaschinenreparierkurs absolviert, denn Nähmaschinen haben alle ein Eigenleben.



HORAN LEES Frau liebt ihre bei Ebay erstandene Vintage-Nachttischlampe. Leider war der Schalter defekt. Die Reparateure kamen auf die Idee, diesen einfach zu überbrücken. Nun wird die Lampe mit einem externen Schalter angeknipst. Hauptsache, sie strahlt weiterhin.



Einen DVD-Player hat **RÜDIGER BORNKAMP** aus der Lehrer-Wirth-Straße von seinem Sohn „geerbt“. Er nutzte ihn zum Abspielen seiner CD-Sammlung und auch der selbstgebrannten CDs, die er von seinen alten Vinyl-Platten aufgenommen hat. Ein wenig schrauben, ein wenig messen, ein Ersatzteil. Weiter geht es mit dem guten Klang.

Die nächsten Reparaturcafés:
Samstags, 22. April und 13. Mai,
jeweils 15 bis 17 Uhr
in der Grünwerkstatt, Helsinkistraße 57

GOLD ZUM MITNEHMEN

Seit 14 Jahren steht in der Joseph-Wild-Straße ein goldenes Haus – **Sitz von Pro Aurum**, nach eigenen Angaben Marktführer des Edelmetallhandels in Europa.

Das Gebäude ist 42 Meter lang, 23 Meter breit und 8 Meter hoch. Die Maße sind nicht zufällig gewählt. Dem Unternehmen zufolge würde in das Haus genau die Menge Gold passen, die zum Baubeginn weltweit gefördert worden ist. Auf Symbolkraft scheinen sie sich am Westrand der Messestadt also zu verstehen, aber wie tickt das Unternehmen sonst so? Das wollten wir von Geschäftsführer Mirko Schmidt wissen.

Herr Schmidt, Ihre Geschäfte müssten angesichts der zahlreichen Krisen, in denen viele Menschen in Goldanlagen flüchten, auch golden laufen. Stimmt's?

Die Edelmetallnachfrage ist in den vergangenen Monaten stark angestiegen. Die Angst vor einer beschleunigten Inflation ist das zentrale Motiv, Edelmetallkäufe zu tätigen. Unsere Kundschaft nimmt schon seit geraumer Zeit eine stärkere Geldentwertung als die offiziell ausgewiesene wahr. Für mich ist der Besitz von Gold sinnvoller als jemals zuvor – denn die Geldpolitik der EZB hat zu negativen Realzinsen geführt und vielen Anlegern Strafzinsen für ihr Ersparnis eingebracht. Und natürlich hat auch die Häufung krisenhafter geopolitischer Entwicklungen, allen voran der Ukraine-Krieg, die Goldnachfrage gesteigert.

Man kann ja persönlich bei Ihnen vorbeischauen und einkaufen. Wie läuft das ab, was bieten Sie alles „Zum Mitnehmen“ an, und für wen ist das interessant?

Wer sein Vermögen mit Gold wirksam schützen möchte, sollte auf sogenanntes Kapitalanlagegold in Form von Barren und Münzen setzen. Grundsätzlich sollte das Edelmetallinvestment nicht aus einem einzigen großen Barren bestehen, sondern aus mehreren Stückelungen. Dies erhöht die Flexibilität für den Fall eines kurzfristigen Finanzbedarfs. Kunden, die sich das erste Mal mit der Anlage in Edelmetalle beschäftigen, rate ich zu einem Besuch unseres Goldhauses. Dort kann man sich sehr fachkundig rund um Edelmetalle beraten lassen.

Gerade Gold ist historisch gesehen ziemlich teuer. Sollte man im Moment nicht lieber auf sinkende Preise warten?

Konservative Anleger sollten laut unserer pro au-

rum Hausmeinung zwischen fünf und 25 Prozent ihres Anlagevermögens in Gold investieren. Mit dem sogenannten „Cost-Average-Effekt“ erzielen Sparer durch regelmäßige Zukäufe einen stabilen Durchschnittspreis für ein Anlageprodukt. Die Idee



Pro Aurum-Geschäftsführer Mirko Schmidt

Foto: Pro Aurum

dahinter: Durch die regelmäßigen Käufe werden Ausschläge bei der Wertentwicklung nach oben und unten ausgeglichen, kurzfristige Kurschwankungen fallen nicht mehr so stark ins Gewicht wie bei unregelmäßigen und punktuellen Käufen. In diesem Zusammenhang ist unser Goldsparplan für Kunden besonders interessant,

denn hierdurch kann systematisch Geld in Gold getauscht werden.

Mit welchen Entwicklungen auf den Finanz- und Rohstoffmärkten rechnen Sie mittel- bis langfristig?

Alles in allem stupe ich die Aussichten von Gold weiterhin positiv ein. Als Krisenwährung hat sich das gelbe Edelmetall bestens bewährt. Langfristig darf man von Gold vor allem eines erwarten: den realen Erhalt des Vermögens. Für langfristig denkende Investoren spielt es daher keine Rolle, welche kurzfristigen Schwankungen der Goldpreis vollzieht.

Ihr Haus ist ja auch Symbol für einen gewissen Wohlstand. Die Messestadt, in der es steht, gilt als eher ärmeres Viertel. Wieso haben Sie sich für diesen Standort entschieden?

Auf dem Areal des ehemaligen Flughafengeländes Riem wurde uns damals ein Grundstück angeboten, auf dem wir unsere Vision eines

Foto: R. Miesbach



Goldener Kubus im Westen der Messestadt: die Firmenzentrale des Goldhändlers Pro Aurum

Kompetenzzentrums rund um Edelmetalle verwirklichen konnten. Rückblickend muss ich sagen: Wir haben die Entscheidung, hier gebaut zu haben, nie bereut. Ganz im Gegenteil: Die Infrastruktur und die Verkehrsanbindung in der Messestadt sind hervorragend. Nicht umsonst haben sich hier in den letzten Jahren zahlreiche Unternehmen erfolgreich angesiedelt.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft? Wollen Sie Ihr Haus in der Messestadt erweitern?

Ja, die Stadt München hat bereits einen geplanten Erweiterungsbau direkt neben dem Goldhaus genehmigt. Hier möchten wir zeitnah in die Umsetzung gehen. Mit dem Neubau sollen vor allem der Bedarf unserer Kunden nach einer sicheren Verwahrung und die Erweiterung unserer Logistik sichergestellt werden.

Interview: Hans Häuser

Wie war gleich wieder die Frage?

Dieses Interview war eigentlich gar keines. Ein Pro Aurum-Sprecher hat unsere Fragen in Abstimmung mit der Geschäftsführung schriftlich beantwortet. Dabei änderte er auch einige der Fragen, die wir per E-Mail geschickt hatten. In diesem Text finden sie sich wieder in der ursprünglich gestellten Form. Das erklärt die Diskrepanz zu den Antworten in einigen Fällen. Eine Frage hat Pro Aurum übrigens überhaupt nicht beantwortet: „Spüren Sie eine Verantwortung für das Stadtviertel, in dem Sie Ihren Sitz haben? In welcher Form engagieren Sie sich hier?“



Yoga in der Messestadt

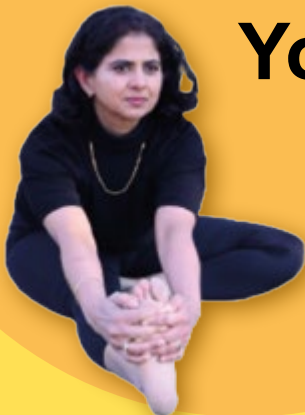
Neue Kurse ab Februar 2023 im Saniplus Gesundheitsforum (Riem Arcaden)

Warum Yoga bei Smita?

- Yogaübungen wirken auf den ganzen Körper, Geist und Seele
- Der Energiefluss wird stimuliert und aktiviert
- Detaillierte Anleitungen (Deutsch und Englisch)
- Zusätzlich Online-Videokurse per „Zoom“
- Gerne unterrichte ich auch Yoga für Kinder

Für Kontaktinformation scannen:

Für eine kostenlose Probestunde/Anmeldung/weitere Informationen kontaktieren Sie mich bitte unter Mobil 0162 76 24 734 oder sethimita@gmail.com



Smita Sethi ist gebürtige Inderin aus Pune, die Yoga seit ihrer Kindheit praktiziert. Sie ist zertifiziert für Hatha, Vinyasa, Yin und Kinder-Yoga.

Fotos: privat



„Ich finde den „Garten der Freundschaft“ so gut, weil er einfach einladend wirkt. Im Gegensatz zu dem sonst geradlinigen, symmetrischen Park, zeigt diese kleine Anlage das komplette Gegenteil. Er ist wendig, bzw. wellenförmig gestaltet und bietet vor allem im Sommer eine zauberhafte Vielfalt an Pflanzen.“

Fabian Miesbach per Instagram

DACHTERRASSE UND BUGASEE

Keine Frage: Die Messestadt ist voller Schätze! Schöne Orte, Ausblicke, Menschen. Wir wollten von unseren Nutzerinnen und Nutzern online wissen: Wer oder was in der Messestadt ist euer „Schatz“?

Zusammengestellt von Theresa Höpfl

„Der Bugasee ist einer meiner Lieblingsorte, aber eher im Frühjahr und Herbst und abends. Im Sommer sind mir da zu viele Leute.“

Annegret Sensenschmidt per Facebook



„Meine Dachterrasse! Da bin ich gern und oft, und man sieht schön den Sonnenuntergang und hat Blick auf Park und Alpen.“

Josias Stöhr per Instagram



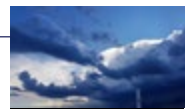
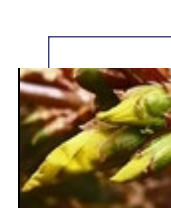
„Ich mag den Blick vom Rodelhügel auf den See.“

Sonja App per Facebook



„Die Messestadt kann durchaus schön sein ...“

Ulrike Vogler per Facebook





Fotos: S. Wagner

1

WAS VOM AIRPORT ÜBRIG BLIEB

Der **Flughafen München-Riem**, der bis 1992 auf der heutigen Messestadt in Betrieb war, ist im Viertel nach wie vor präsent. Obwohl von ihm nur recht wenig übrig geblieben ist und man sich offenbar auch schwertut mit der Nutzung dieser wenigen Überreste. Wir haben uns auf den Weg zu den Schätzen aus der Vergangenheit gemacht.

1| Start- und Landebahn

Im Riemer Wäldchen versteckt sich ein etwa 65 mal 80 Meter großer Rest der ehemals 2.804 Meter langen Start- und Landebahn. Wo am 16. Mai 1992 gegen 23:00 Uhr die letzte Maschine abhob, kommen heute nur noch ein paar Jogger und Hundebesitzer vorbei ...

Frage der Zeit, bis wir dieses Monument von der Liste der Flughafenüberreste streichen müssen.

5| Kopfbau

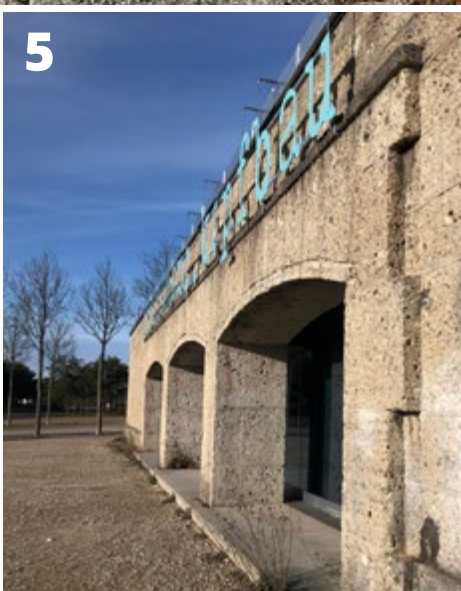
Das ehemalige Kassenhaus der Zuschauertribüne wurde zur Bundesgartenschau 2005 teilsaniert und zur BUGA LOUNGE. Nach einigen Jahren als Eventlocation fiel es dann 2014 wieder in einen Dornröschenschlaf. Inzwischen läuft hier noch bis Ende 2024 das experiment.kopfbau, bei dem es darum geht herauszufinden, wie das Baudenkmal sozial und kulturell genutzt werden kann.



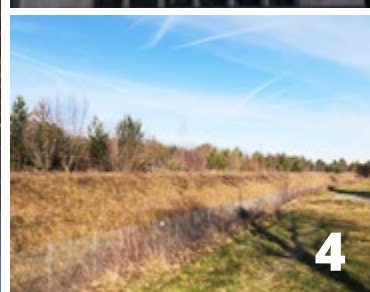
2



3



5



4

2| Tower

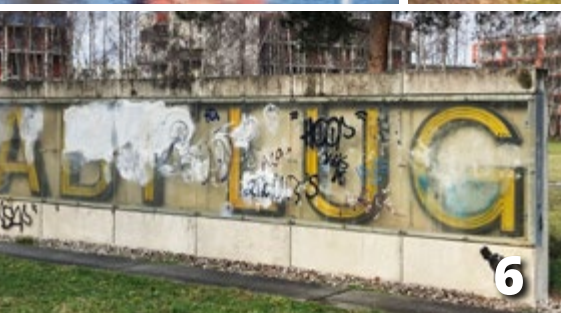
Das wohl markanteste Überbleibsel ist der 35 Meter hohe, achtstöckige Kontrollturm, in dem bis 1992 rund 4 Millionen Start- und Landegenehmigungen erteilt wurden. Nachdem er längere Zeit leer gestanden hatte, ist er seit 2017 Teil des Hauptsitzes des Medizintechnikunternehmens Brainlab AG.

3| Wappenhalle

Wenige Schritte vom Tower entfernt steht das 1939 fertiggestellte Empfangsgebäude des damaligen Flughafens, von dem aus Millionen von Menschen ihre Reisen antraten. Heutzutage wird die Wappenhalle als Eventlocation genutzt.

6| Abflugschild

Einst vor der Wappenhalle angebracht, steht das Abflugschild des Flughafens inzwischen in einem Grünfinger des Riemer Parks. Hier wird dieser Erinnerungsschatz allerdings offensichtlich wenig geschätzt, denn den Schriftzug kann man vor lauter Schmierereien kaum noch lesen.



6



7

Seit 1992 außer Betrieb oder völlig anders genutzt: Überbleibsel des ehemaligen Münchner Flughafens auf dem Gelände der heutigen Messestadt.

4| Zeppelin-Tribüne

Vor lauter Bäumen kaum noch zu erkennen ist die zwischen 1937 und 39 erbaute Zuschauertribüne. 2008 wurde das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk, das sich bogenförmig über etwa 530 Meter erstreckt, gesperrt, denn es besteht Einsturzgefahr. Es ist also wohl nur eine

7| Manchester United Denkmal

Ein Flughafenrelikt der etwas anderen Art befindet sich am anderen Ende der Messestadt. Am Manchester Platz erinnert seit 2004 ein Denkmal an die Opfer eines Flugzeugunglücks. Vor 65 Jahren kam eine Maschine mit der Fußballmannschaft von Manchester United an Bord nach einem Auftankstopp von der Startbahn ab und explodierte.

Zusammenstellung: Sabine Wagner

Erfolgreiches Spiel, in der Messestadt erfunden: Feed the Kraken



Fotos: M. Cheney

Gemeinschaftserlebnis und Spannung: Spielen mit Freunden oder der Familie.

ABTAUCHEN INS ABENTEUER

Gemeinsame Zeit mit der Familie oder mit Freunden. Auch das ist für viele Menschen ein großer Schatz. Besonders gut für diese gemeinsamen Stunden eignen sich Brettspiele. Mit ihnen kann man zusammen abtauchen in eine Welt voller Wunder. **Maikel Cheney ist Spieleentwickler und wohnt in der Messestadt.** Er hat vor kurzem das Spiel „Feed The Kraken“ herausgebracht. Wir haben geschaut, wie es sich verkauft und welche Pläne Cheney für die Zukunft hat.

Wie läuft der Verkauf von Feed The Kraken?

Ja, super. In Deutschland wirklich super. Das Spiel wurde auch in Spanisch, Italienisch und Chinesisch übersetzt. Seit neuestem auch auf Koreanisch.

Es hört sich so an, als ob man vom Spiele entwickeln gut leben kann. Stimmt das?

Ja, ja. Wenn man einen Verlag im Rücken hat,

dann klappt das ganz gut. Aber wenn man als alleiniger, also selbständiger Spieleautor nur Ideen veröffentlicht, dann muss man wirklich sehr viele Spielideen pro Jahr produzieren und sie an Verlage verkaufen.

Können Sie sich vorstellen, Ihr Spiel auch als Online-Version zu veröffentlichen? Sie haben ja auch Informatik studiert. Das würde doch passen.



Gern verkleidet, hier fast in Zivil: Spieleentwickler Maikel Cheney

Generell ja. Allerdings lebt das Spiel „Feed the Kraken“ vor allem davon, dass man es zusammen am Tisch spielt. Es ist ein Spiel, dass man nur ab etwa fünf Leuten spielen kann, da es von der Interaktion am Tisch lebt. Wir haben ein paar Experimente durchgeführt, wo wir es als Prototyp online gespielt haben, aber es geht dann schon sehr viel verloren, wenn man nur durch ein Telefon oder eine Webcam miteinander spielt. Daher ist unsere Entscheidung, dass wir vorerst keine richtige digitale Version vom Spiel machen werden.

Auf Ihrem Instagram-Account sind Sie oft verkleidet zu sehen. Gehört das für Sie dazu?

Ja, so ein bisschen. Wenn wir voll im Element

des Spiels sind, dann sind meine Mitentwickler und ich durch und durch Piraten. Das Spiel ist auch ein sogenanntes Story getriebenes Spiel, wenn man abtaucht, ist man wirklich in einem Abenteuer. Es geht nicht allzu sehr um Strategie und Würfeln. Deswegen hilft das Verkleiden, aber ist natürlich keine Pflicht.

An was für einem Projekt arbeiten Sie gerade?

Im Verlag veröffentlichen wir bald ein Spiel namens „Comet“, in dem es darum geht, urzeitliche Tiere, von Dinosauriern bis hin zu Dodos, vor dem Einschlag eines Kometen zu retten. Alle Spieler haben ein Tier, mit dem sie anfangen, und das Tier rettet dann die anderen Tiere. Diese Tiere müssen dann in eine sichere Höhle gebracht werden. Je mehr Tiere man gerettet hat, desto mehr Fähigkeiten hat man und desto einfacher wird es, weitere zu retten. Am Ende des Spiels gewinnt die Person, die die meisten Rettungspunkte hat.

Was für Projekte haben Sie für die Zukunft?

Das Komet-Spiel ist ein Spiel für zwei bis vier Personen und wir sitzen auch gerade an einem Spiel, das von vier bis sechs Personen gespielt werden kann. Es hat den Arbeitstitel „Dark-space“ und geht darum, dass man ein Weltraumschmuggler ist und mit seinen „Kollegen“ Waren hin und her tauschen muss. Jeder hat aber ein geheimes Ziel, das man erreichen muss, indem man bestimmte Arten von Waren sammelt. Am Ende des Spiels schaut man dann, wer, wer ist.

Interview: Jakob Graf und Jonathan Kurk

MEERES-SCHÄTZE

Beim **Wochenmarkt auf dem Willy-Brandt-Platz** gibt es jeden Freitag frische Lebensmittel aus der Region und sogar aus der ganzen Welt. Zum Beispiel beim Fisch-Stand. Wir haben mit Inhaber Ralf Sachs gesprochen.

Wie kommt der Fisch nach Riem?

Der Fisch kommt direkt aus Frankreich zu mir nach Eitting im Landkreis Erding. Bereits 36 Stunden nach dem Fang ist er bei mir. Die Anlieferung ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch und von Donnerstag auf Freitag, somit habe ich für Riem topfrischen Fisch. Er ist auch wirklich frisch in dem Sinn, dass er nicht zwischendurch eingefroren und auf-



Vom Koch zum Fischhändler: Ralf Sachs mit einem Prachtexemplar.

getaut wird. Sondern er wird konstant bei circa einem Grad gekühlt.

Wie kommen Sie zu dem nicht alltäglichen Job und wie lange machen Sie ihn schon?

Durch meinen Beruf als Koch und Hotelier habe ich mich 22 Jahre in der Küche „austoben“ dürfen. Fisch war da immer ein wichtiges Thema, dem ich schon als Koch eine hohe Wertschätzung entgegengebracht habe. Nachdem ich das Kapitel Gastronomie 2011 geschlossen hatte und noch nicht wusste, was ich noch so alles machen möchte im Leben, bin ich erst mal zu meinem Händler, der mich die vielen Jahre mit frischem Fisch beliefert hat. Dort lernte ich Fische kennen, von denen ich bis dato noch gar nichts wusste und war total fasziniert.

„Ich mag den Markt in Riem sehr.“

Ich stellte mir vor, wie es wäre, wenn man als Privatkunde diesen tollen Fisch kaufen könnte und nicht nur für die Gastro. So kam ich auf die Idee, dies über den Wochenmarkt zu machen. Ich mietete mir einen kleinen Anhänger und legte los. Das ist nun fast genau 10 Jahre her. Seit 2015 bin ich auf dem Riemer Wochenmarkt.



Fotos: Martin Rauch und Ralf Sachs



Kaum angeliefert, schon in der Theke: frischer Fisch aus aller Welt auf dem Wochenmarkt.

Was ist Ihre Motivation, sich praktisch täglich auf einen Markt zu stellen?

Meine Motivation sind ganz klar meine Kunden. Die Empathie, die ich entgegengebracht bekomme.

Die Freude und Dank-

barkeit der Kunden, einen Fisch auf dem Teller zu haben, den man sonst kaum zu kaufen bekommt oder die gelungene Umsetzung meiner Rezeptempfehlungen erfüllt mich mit Stolz. Ich mag den Markt in Riem sehr, da gibt es viel Kundschaft, vor allem auch die, die Spezialitäten schätzen wie Sushi-Fisch.

Was sind die größten Herausforderungen?

Ganz klar der Einkauf der Fischmenge für die Woche. Natürlich hat man durch die Erfahrung mit den Jahren schon ein bisschen Gefühl dafür.

Trotzdem gibt es immer wieder Faktoren, wie das Wetter oder irgendwelche Veranstaltungen, die die Kundenfrequenz verändern. Da Fisch zu den empfindlichsten Lebensmitteln gehört, was die Haltbarkeit betrifft, kann ich übrige Ware nicht einfach wie Käse oder Oliven auf die nächste Woche schieben. Fisch, der am Wochenende übrig ist, ist verloren.

Wie viele Kilogramm Fisch und Meeresfrüchte setzen Sie in der Woche um?

Im Moment liege ich bei 500–600 Kilogramm Fisch, Meeresfrüchte und Feinkost. Während der Anfangszeit der Corona-Pandemie lag die Menge sogar bei etwa 800 Kilo.

Wie viel bleibt davon übrig und was machen Sie damit?

Im Schnitt bleibt Fisch im Wert von 300 bis 400 Euro übrig. Einen Teil davon verarbeite ich zu Fischpflanzlerl, außerdem biete ich die Reste über too-good-to-go (Anm. der Redaktion: Internetplattform zur Rettung von überschüssigem Essen) an, und ich habe auch Kontakt zu Tafeln.

Nervt Sie der Geruch manchmal, oder nehmen Sie den gar nicht mehr wahr?

Im Gegenteil, ich liebe den Geruch von frischem



Qualm hinter dem Verkaufswagen: Jeden Freitag gibt's frisch geräucherte Forellen

Fisch. Ich liebe es, am Meer spazieren zu gehen und zu schnuppern. Was die unangenehmeren Gerüche betrifft, die durch den Abfall, die leeren Kisten, in der Kleidung oder dem getauten Alteis entstehen, die nehme ich gar nicht mehr wahr.

„Die ganze Familie isst gern Fisch.“

Wie oft gibt es bei Ihnen privat Fisch?
Ein bis zweimal die Woche! Da ich zu Hause für die Zubereitung von Fisch zuständig bin,

komme ich nur an meinen freien Tagen an den Herd. Darauf freue ich mich aber immer sehr. Zum Glück isst meine Familie auch gerne Fisch, und ich habe alle Freiheiten beim Kochen.

Verraten Sie uns Ihr Lieblingsrezept?

Ein Lieblingsrezept gibt es nicht. Aber gut sind zum Beispiel Schellfisch in Senfsoße mit Spinat und Kartoffeln, oder ein Rotbarschfilet in Käse-Ei gebraten mit Tomatenspaghetti. Das lässt mir das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Gibt es etwas, das Sie sich für die Zukunft wünschen?

Ich wünsche mir, dass unsere Kinder und deren Kinder auch in Zukunft noch die Möglichkeit haben, Fisch genießen zu können. Dafür müssen wir jetzt die Weichen stellen. Wir müssen dem Ökosystem der Ozeane mehr Respekt und Demut entgegenbringen und die Fischbestände durch

Wochenmarkt auf dem Willy-Brandt-Platz, Freitags 10 bis 18 Uhr

STÄNDE IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE:

- Arslan** - Oliven, Feinkost
- Egeler** - Eier, Geflügel, Nudeln, Brot, Marmeladen, Honig
- Ehrle Bodenseeobst** - Obst, Gemüse, Apfelessig, Schnaps, Marmelade
- Hertel's Brathähnchen** - Imbiss
- Hofbäckerei Steingraber** - Backwaren, Knödel, Käse, Fleisch, Geflügel, Bio-Molkereiprodukte
- Hofer Bio Käse** - Käse, veganes Hack, Aronia-Saft, Bienenwachstücher
- Kreilingerhof** - Obst, Gemüse, Gärtnererzeugnisse
- Metzgerei Sonnenhof** - Fleisch und Wurst, Spargel in der Saison
- Mon-Tee** - Teezubehör, Kandiszucker, Trinkschokolade, Pralinen
- MOCCASOLA, die kleine Rösterei** - Kaffeebohnen und Bar
- Pasching-Weine** - Rotwein, Weißwein, Rosè, Prosecco
- Sachs Genusswelt** - Fisch, Muscheln, Meeresfrüchtesalate, Gewürze

strenge Fangquotenregulierung und Vermeidung der Verunreinigungen intakt halten. Hier wird ja zum Glück schon viel getan. Auch kann jeder Einzelne dazu beitragen, indem er genau hinschaut, wo der Fisch, den er kauft, herkommt und wie er gefangen wurde. Es braucht das Vertrauen zu seinem Fischhändler, der die Kompetenz hat, all diese Fragen beantworten zu können. Daher ist jeglicher Fisch, der aufgrund seines geringen Vorkommens oder kommerzieller Fangmethoden ethisch nicht vertretbar ist, nicht in meiner Auslage zu finden.

Interview: Martin Rauch

NACHBARSCHAFTSSCHATZ

Die Nachbarschaftstreffs im Viertel bieten **zahlreiche Angebote für Jung und Alt** und laden alle ein, vorbeizuschauen und selbst aktiv mitzumachen. Eine besonders gute Gelegenheit gibt es Anfang Mai.

In den Nachbarschaftstreffs werden Räume und Begleitung für unterschiedliche Formen bürgerschaftlichen Engagements zur Verfügung gestellt.

Die Möglichkeiten umfassen

- Gemeinschaftlichkeit und Partizipation (z.B. offenes Café, Feste),
- Austausch, Kommunikation und Vernetzung (z.B. Angehörigengruppen, Mutter-Kind-Gruppen)
- sinnhaftes, nachhaltiges Arbeiten (z.B. Nähgruppe, Tauschbörsen)
- Unterstützungsleistungen mit gesellschaftlich-politischen Wirkungsdimensionen (z.B. Nachhilfe, Formularservice, Gesundheitsangebote).

Mit diesem Engagement können Probleme unserer Zeit wie fehlende Chancengleichheit, drohende Armut, Zerstörung des Naturraumes, hochschwellige Zugänge zu Bildung, Freizeit, Kultur etc. angegangen und verringert werden. Wesentliche Voraussetzung für freiwilliges Engagement ist intrinsische Motivation. Viele Bürger*innen wollen sich sinnvoll für ihre Mitmenschen einsetzen und ihr Quartier aktiv gestalten. Auch in den Nachbarschaftstreffs Heinrich trifft Böll und GaleriaTreff gibt es dank freiwillig Engagierter eine große Vielzahl an Angeboten. Davon kann sich jede*r in der Woche der Münchner Nachbarschaftstreffs gerne selbst überzeugen: beim Tag der offenen Treffs am Freitag, dem 5. Mai.

WEITERE INFORMATIONEN:

- **Angie Pritschet, Heinrich trifft Böll, Heinrich-Böll-Straße 69, Tel. 089 2317 167 970**
- **Brigitte Ertl, GaleriaTreff, Lehrer-Wirth-Straße 21, Tel. 089 2317 167 980**

Änderungen
Modernisierungen
Reparaturen



Für den ersten Eindruck gibt es **keine zweite Chance.**

Wir beraten Sie gerne im **Änderungs-Atelier Fadenlauf!**



Der **Aufzug** hinter dem Nordsee-Restaurant in den Riem-Arcaden bringt Sie bequem zu uns.

Unsere Schneiderei befindet sich im **zweiten Obergeschoss.**

Kontakt:
Tel. 089 89 04 14 70
Mobil 0173 16 99 998
www.Schneiderei-Fadenlauf.de

Öffnungszeiten
Mo – Sa
11:00 – 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Sofortige Änderungen möglich!

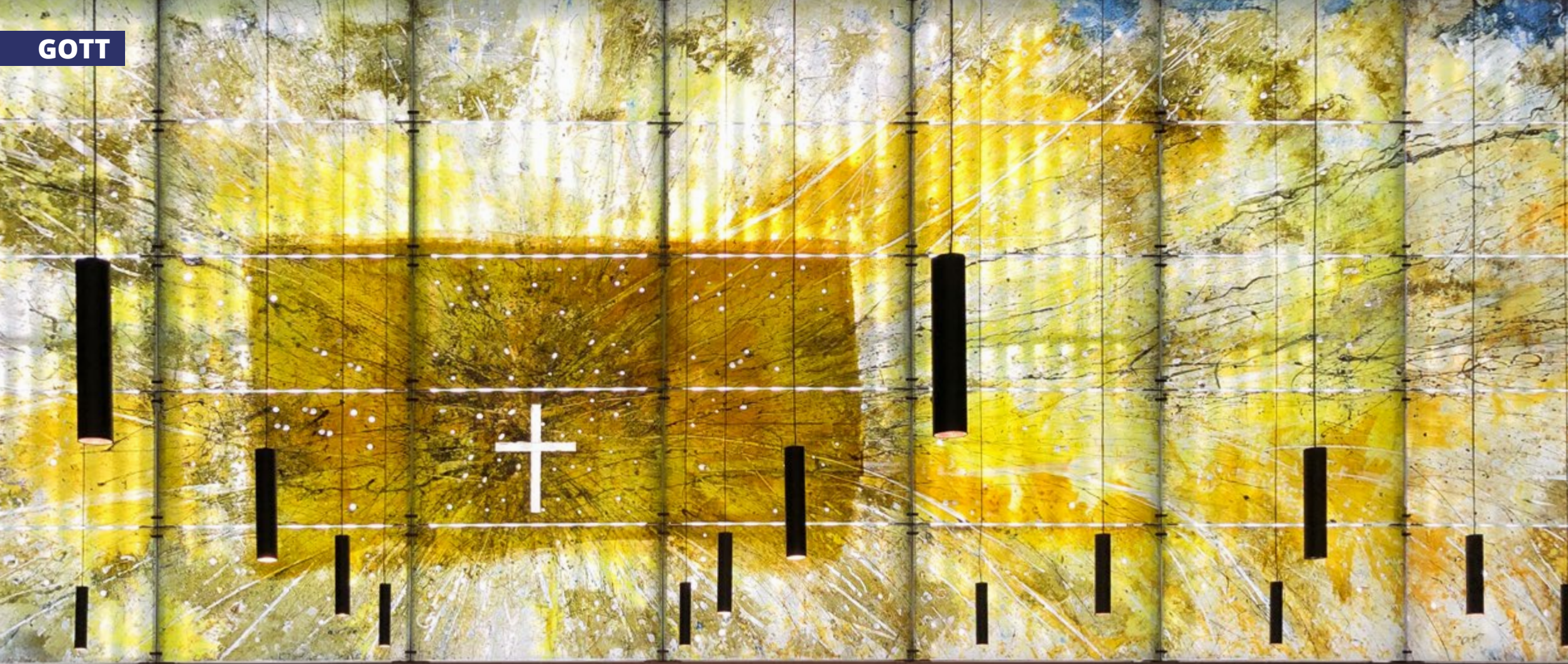


Foto: R. Miesbach

BEDEUTEND FÜR DIE DEUTUNGEN DES LEBENS

„Resurrectio“ – eines der größten Kirchen-Fenster zum Thema Auferstehung steht in der katholischen Kirche Sankt Florian in der Messestadt. Auferstehung, lateinisch Resurrectio, bedeutet für Christen, den Tod zu überwinden. Für die Messestädter/innen ein mächtiger Impuls, auch nach Fehlern, Scheitern, Niederlagen immer wieder neu anzufangen und aufzustehen!
Was für ein Schatz ist dieses Fenster für uns alle!

Gegenüber dem Auferstehungsfenster verläuft ein durchlässiger Kreuzweg, Menschen, die außen vorbeigehen, kann man in der Kirche sehen. Übrigens: beim Beginn der Dämmerung hellt das dunkle Feld um das Kreuz auf, die dunklen Striche werden weiß. Steht man im Innenhof des Pfarrzentrums, scheint das Auferstehungsfenster zu bestimmten Lichteinfällen durch den Kreuzweg hindurch. Die Berliner Künstlerin Hella Santarossa schuf im Verfahren des „Actionpainting“ 2005 das Auferstehungsfenster in der Größe von siebzehn auf sieben Meter. Martin Guggenbiller, der als damaliger Pfarrer der Kirche die Entwicklung des Fensters intensiv begleitet hat, lädt uns ein, die verschiedenen Fenster und viele andere

sakral-künstlerische Gegenstände wahrzunehmen und auf sich wirken zu lassen. Dazu erzählt er ein Gleichnis des Jesuitenpriester Anthony de Mello: „Ein Schüler beklagte sich einst bei seinem Lehrer: Ihr erzählt uns Geschichten, aber nie enthüllt ihr ihre Bedeutung.“ Sagt der Meister: „Wie würde es euch gefallen, wenn euch jemand vorgekaute Früchte anböte? Niemand kann es euch abnehmen, nach der Bedeutung zu suchen, die die Geschichte für euch hat, nicht einmal der Meister“. Also kann jeder in Sankt Florian immer wieder nach seinen eigenen Deutungen und Bedeutungen suchen, mit Blick auf das zur Zeit seiner Entstehung größte bemalte Glasfenster Europas.

Gerhard Endres

EIN ENGEL NAMENS BAZI

Eine Bewohnerin im Luise-Kiesselbach-Haus in Alt-Riem erzählt, wie in einer sehr schweren Situation wieder Schritt für Schritt **Friede und Freude in ihr Herz** einkehrten.



„Mit 43 Jahren hatte ich einen lebensbedrohlichen Schlaganfall. Lange Zeit war ich halbseitig gelähmt. Mühsam lernte ich, mich wieder in der Wohnung fortzubewegen, aber nach draußen unter Menschen wollte ich partout nicht. Niemand sollte mich sehen, denn ich schämte mich besonders für mein Gesicht, das linksseitig noch sehr geschädigt war.“

Da hatte mein Mann die rettende Idee: Begeistert erzählte er mir von einem kleinen Dackel in der Tierhandlung gegenüber. Schließlich willigte ich ein, ihn mit anzuschauen. Als mich das kleine Tier neugierig ansah, wurde mir sofort warm ums Herz! Diesen Dackel wollte mein Mann mir schenken, wenn ich den Mut fassen könnte, jeden Tag einmal mit ihm an der frischen Luft spazieren zu gehen.

Da konnte ich nur „Ja“ sagen und Bazi – so nannten wir den Dackel – wurde mein treuer Begleiter auf meinen täglichen, immer länger werdenden Spaziergängen.

Das war eine glückliche Wendung in meinem Leben. Ich kam wieder unter Menschen. Neuer Mut, Sicherheit und Lebensfreude wuchsen, die Gesundheit wurde besser, der Friede kehrte ins Herz zurück: Da haben mir wirklich zwei „Engel“ geholfen – vor allem mein Mann und Bazi!“

Dass Ihnen immer wieder „Engel“ begegnen, die Ihnen auf dem Weg zum Frieden im Herzen weiterhelfen oder Sie selber sogar zum „Engel“ werden können, wünschen wir Ihnen mit herzlichen Grüßen aus dem Luise-Kiesselbach-Haus!

**Marianne Rossa (Bewohnerin) und
Beate Schwaiger (Seelsorgerin)**



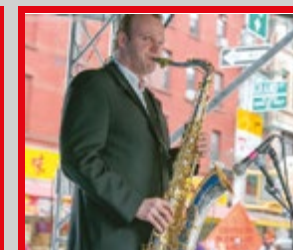
SABRINA HOLZAPFEL
Ausstellung 17.4 - 5.5.



THEATER CLOWNESS
20.4. | 10:00 Uhr



HVB-THEATERCLUB
26. - 29.4. | 20:00 Uhr



LINUS WYRSCH QUARTETT
1.5. | 20:00 Uhr



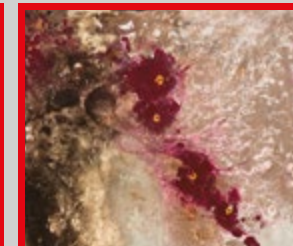
CAFÉ VOYAGE
5.5. | 20:00 Uhr



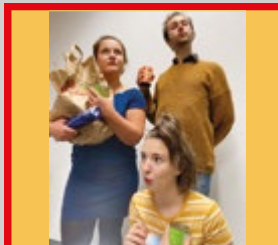
DUKE BOX
6.5. | 20:00 Uhr



CANZONE 11
7.5. | 19:30 Uhr



GISELA STREIT
Ausstellung 8. - 26.5.



THEATER TGSM
12.5. | 20:00 Uhr



ASHIKA: ONE
14.5. | 11:00 Uhr



U2 Messestadt West
Riem Arcaden Mittelbau
Eingang Ost, 3. OG
Erika-Cremer-Straße 8
kultur@messestadt.info
Tel. 089 99 88 68 930
Infos über Programmänderungen
auf www.kultur-etage.de



THEATER ZWISCHENTON
19.5. | 20:00 Uhr



LANZINGER TRIO
20.5. | 20:00 Uhr



SUSANNE LANGHOLF
26.5. | 19:00 Uhr



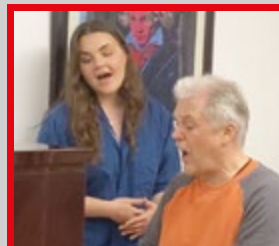
DIERK SCHWENDER
Ausstellung 12. - 30.6.



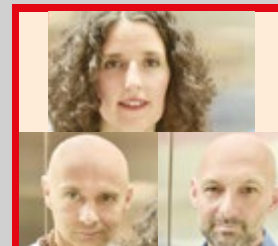
CHOR VOX NOVA
17.6. | 20:00 Uhr



WEISER CUDEK HOLZHAUSER
23.6. | 20:00 Uhr



KREATIV MUSIKFORUM
24.6. | 15:00 Uhr



TRIO HERCULE
23.6. | 20:00 Uhr



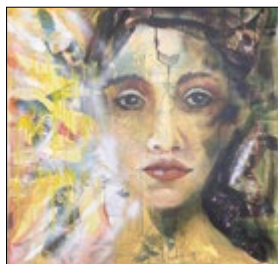
FRANZISKA BALL
1.7. | 20:00 Uhr

Mittelbau Riem Arcaden, Seiteneingang, 3.OG | kultur@messestadt.info | Tel. (089) 99 88 68 93-0

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN April - Mai 2023

Ausstellung | 17.4. - 5.5. |



Bilder von Sabrina Holzapfel

Eintritt frei

„Mein Ziel ist erreicht, wenn der Betrachter stehen bleibt, wenn er durch etwas im Bild in den Bann gezogen und in seiner Gedankenwelt berührt wird“, sagt die Malerin Sabrina Holzapfel. In den Bildern hat das Publikum die Möglichkeit „durch das Betrachten seinem realweltlichen Alltag zu entfliehen“. Für ihre Arbeiten nutzt Holzapfel die unterschiedlichsten Techniken und Materialien. Hinter Farbschlieren und durch Unschärfen wirken die Menschen und Gegenstände auf den Bildern, als befänden sie sich in einer anderen Sphäre oder einem surrealen Zwischenreich. Geöffnet: mo-fr von 9 - 12 und 18 - 21 Uhr, di und do auch 16 - 18 Uhr und zu den Veranstaltungen.

Donnerstag 20.4. | 10:00 |

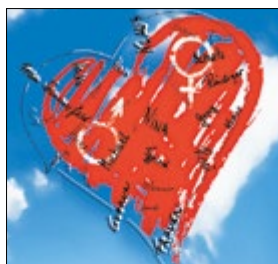


CLOWNESS Theater präsentiert Der Bücherschatz

Eintritt: 5 € (Vorbereitung empfohlen)

Theaterstück für Kinder von 4 - 10, von und mit Kirstie Handel und Judith Gorgass, Regie: This Zogg. - Oma und Enkelin Glucks finden ein mysteriöses Buch. Erstaunlicherweise sind die Protagonistinnen darin sie selbst. Kurz: das Abenteuer beginnt! Sie verwandeln sich in echte Heldinnen und gehen auf eine wundersame Reise rund um die Welt und darüber hinaus. - Werden sie den Schatz finden? Das Stück „Der Bücherschatz“ ist ein clowneskes Theaterstück über die Faszination von Büchern und die Liebe zum Lesen. Ebenso erzählt es humorvoll vom Zusammentreffen zweier Generationen.

Mi 26.- Sa 29.4. | 20:00 Uhr |

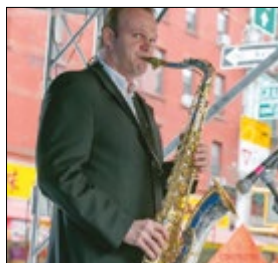


Der HVB-Theaterclub spielt Typisch: Männer und Frauen

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Zehn Sketche und ein Mini-Theaterstück von Andreas Kroll, Regie: Uwe Haupt und Nicole Böcher. Zum dritten Mal gastiert der HVB-Theaterclub (so heißt der Club der schauspielenden Angestellten und Ehemaligen eben dieser Bank) in der Kultur-Etage. In zehn Sketchen und einem kurzen Theaterstück lässt die Gruppe den Geschlechterkampf toben. Selbst das das Moderatorenpaar – immerhin seit neunzehn Jahren verheiratet – bleibt nicht davon verschont. Wie bei früheren Produktionen gibt es viel Raum, sich wiederzuerkennen und über sich selbst zu lachen. Viel Humor, (Selbst-)Erkenntnis und auch Biss sind versprochen.

Montag 1.5. | 20:00 Uhr |



Linus Wyrsh Quartett

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Im Mai 22 legte Linus Wyrsh mit dem „Powerjazz Trio“ ein beglückendes, locker swingendes Konzert in der Kultur-Etage hin. Jetzt kommt der in New York lebende Klarinetist, Saxophonist und Grammy-Gewinner zurück und bringt drei erfahrene Musiker aus der deutschen und schweizerischen Szene mit: Neben dem Pianisten Thilo Wagner und dem Schlagzeuger Gregor Beck wird Wyrshs Vater Urs am Kontrabass mit von der swingenden Partie sein. Hochmusikalisch und mit geteilter Liebe zum Straight Ahead Jazz präsentieren die vier Musiker beliebte Standards, raffinierte Eigenkompositionen und swingende Improvisationen.

VERANSTALTUNGEN Mai 2023

Freitag 5.5. | 20:00 Uhr |



Café Voyage – Ein Trio, das Menschen froh macht

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

„Bin schon lange nicht mehr so froh gewesen!“ steht nach einem Konzert von Café Voyage 2014 in dessen Online-Gästebuch. Mit Günter Renner hat es einen feinen Songpoeten, weil er Zwischentöne kennt. Ob zärtlich versponnen oder mitreißend: Seine deutschsprachigen Songs erzählen Geschichten von einer Welt, die auf dem Kopf steht, von Liebe, Tod und Kaffee, von Freundschaft und von Bienen im Dreivierteltakt. Maria Friedrich versteht es als preisgekrönte Cellistin über den klassischen Tellerrand hinauszuschauen und findet für jeden Songs die richtige Tonlage. Das tut auch Gitarrist Clemens Jakisch, der zur Melange aus Chanson, Weltmusik und Spielfreude seine jazzige Note beisteuert.

Samstag 6.5. | 20:00 Uhr |

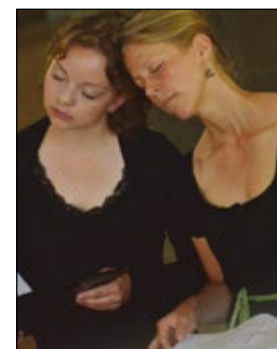


Duke Box feiert die Band Genesis

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Genesis sind nicht mehr. Letztes Jahr haben sie ihre letzten Konzerte gespielt. Während die Bandmitglieder nun neue Jobs suchen müssen, müssen ihre Fans darben und ohne das Live-Erlebnis auskommen. Zum Glück schaffen Duke Box Abhilfe. Sie sind eine, wenn nicht die Genesis-Tribute-Band aus München. Voller Hingabe bringen sie – von Prog-Rock bis Stadion-Pop – Songs und Stücke aus allen Phasen der langen Bandgeschichte auf die Bühne. So vielseitig und anspruchsvoll, wie es die Genesis-Musik immer war, dargeboten im intimen Rahmen eines Club-Konzerts.

Sonntag 7.5. | 19:30 Uhr |

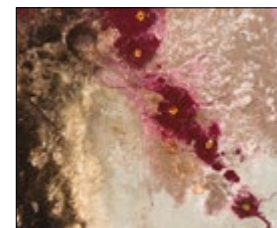


Canzone 11 singt „Frühlingskost“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Klanggestaltung und Intonation gepaart mit Charme und Witz – so hat sich das Vokalensemble Canzone 11 aus München eine Spitzenstellung unter den Kammerchören in Deutschland gesichert. Der Chor fasziniert das Publikum mit Ausstrahlung, Homogenität und extravaganen Programmen. Die stell Chorleiterin Tanja Wawra mit Experimentierlust zusammen. In „Frühlingskost“ präsentiert das Ensemble Kostbarkeiten und Kuriositäten der Chorliteratur rund um das Thema Frühling und das Knistern zwischen Mann und Frau. Die Sprachkünstlerin Mareike Tiede präsentiert den Chor und führt durch das Programm. Auf dem stehen eine Uraufführung von Bernhard Zink und das publikumswirksame „Felix' Girls“ von Murray Schafer sowie Madrigale und Jazzsongs. Ein Konzert zum Lachen und Träumen, Swingen und Grooven! Und wie immer bei Canzone 11 ist nicht nur eine Menge zu hören, sondern auch zu sehen.

Ausstellung | 08.- 26.5. |



„Es ist an der Zeit“ – Bilder von Gisela Streit

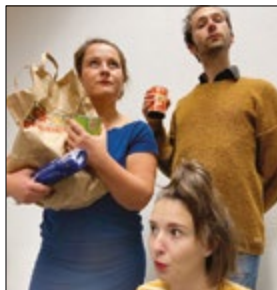
Eintritt: frei mo-fr 9-12 + 18-21, di + do auch 16-18 Uhr und zu den Veranstaltungen offen
Zunächst war die Künstlerin Gisela Streit begeisterte Boogie-Woogie-Tänzerin. Dann wollten die Knie nicht mehr mittanzen. Wohin mit Energie und Kreativität? Auf dem Zeichenblock ihrer Tochter stand geschrieben, dass jeder zeichnen könne. So setzte sich Streit mit verschiedenen Mal- und Zeichentechniken auseinander und fand am Ende zur Acryl-Malerei und Mischtechniken. Ihre oftmals großformatigen Bilder sind mal figural, mal floral, mal abstrakt. „Malen ist eine andere Betrachtung der Welt“. Und Gisela Streit findet, dass es an der Zeit ist, ihre Sicht auf die Welt der Öffentlichkeit zu zeigen.

Mittelbau Riem Arcaden, Seiteneingang, 3.OG | kultur@messestadt.info | Tel. (089) 99 88 68 93-0

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN Mai 2023

Freitag 12.5. | 20:00 Uhr |



Theater tgsM spielt „Bezahlt wird nicht“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Hanne Gunnesch, Karoline Metz, Bruno Gouat u.a., Regie: Inajá Wittkowsky und Franziska Metz. Sie ist wieder aktuell: Die sozialkritische Komödie von Literaturnobelpreisträger Dario Fo erzählt von explodierenden Inflationsraten, Wirtschaftskrisen und sich verklausulierende Politiker: Antonia und Margherita sind wütend. Angesichts sprunghaft steigender Lebensmittelpreise entschließen sie sich, den Supermarkt zu plündern. Zu Hause verstecken sie die Ware vor ihren ebenso ahnungslosen wie gesetzestreuen Ehemännern. Als die Polizei beginnt, die Wohnungen zu durchsuchen, wird es brenzlig. Ein rasantes Verwirrspiel beginnt. Im Licht aktueller Entwicklungen feiert diese hochkomische Farce aus den 70er Jahren ihre grandiose Rückkehr.

Sonntag 14.5. | 11:00 Uhr |



Ashika und das ONE-Projekt – Verbundenheit in Musik

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Die Sängerin und Pianistin Ashika will die Hörerinnen und Hörer im tiefsten Herzen berühren. Die studierte Musikerin (Pop- und Jazzgesang, Schulmusik) begleitet Menschen auf dem Weg zu ihrer „Seelenstimme“. In ihrem ONE-Projekt vereint sie die Bereiche ihres Wirkens, den eigenen künstlerischen Ausdruck und die Arbeit mit Menschen. Teilnehmer*innen berichten, dass Gefühle von Leichtigkeit und tiefer Freude sie durchgehend erfüllt haben. Mit diesem Chor wird die Sängerin in der Kultur-Etage auftreten.

Freitag 19.5. | 20:00 Uhr |



Theater Zwischenton spielt die Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Regie: Bina Schröer. Mit zwei Stücken von Anton Tschechow kommt das ambitionierte Amateur-Theater in die Kultur-Etage. In „Der Bär“ erlebt der Gutsbesitzer Smirnow, der eigentlich nur Schulden eintreiben möchte, eine unverhoffte aber angenehme Überraschung. Dagegen verfangen sich in „Der Heiratsantrag“ der Hypochonder Lomow und seine Angebetete Natalja Stepanowa in Besitzansprüchen, Konkurrenzdenken und Rechthaberei. Bis auch dieses Drama eine andere Wendung nimmt. Tschechows Beobachtungen verblüffen noch heute: „Das Übel ist nicht, ein paar Feinde zu hassen, sondern unsere Nächsten nicht genug zu lieben.“ – Das kann grotesk und komisch sein.

Samstag 20.5. | 20:00 Uhr |



Lanzinger Trio - WeltRaumVolksMusik

Eintritt 14 €, ermäßigt 10 €

Mit Hackbrett, Zither und Gitarre lädt das Lanzinger Trio zu einer Entdeckungsreise durch die galaktischen Weiten der Musik ein. Traditionelle Stubenmusik ist der Fixstern, um den Komalé Akakpo, Jörg Lanzinger und Hannes Mühlfriedel experimentierfreudig kreisen: Dabei fließen Rock, Pop, Jazz und Folklore in unvergleichliche Eigenkompositionen ein. Ihre Saitenmusik-Geschichten beschreiben Erlebnisse aus dem Alltag oder erzählen filmreife Fantasy-Stories. Hin und wieder setzen sich die drei Musiker auch mit sprachlichen und menschlichen Eigenheiten des schwäbischen Paralleluniversums auseinander. Mit Energie und außerirdischer Spielfreude bringen die drei Schwaben bei ihren Auftritten im In- und Ausland den Saal zum Abheben!

VERANSTALTUNGEN MAI/JUNI 2023

Freitag 26.5. | 19:00 Uhr |



Gesangsstudio Langholf – Träume und Wahrheit

Eintritt frei, Spenden erwünscht

mit Nicole Winter (Klavier), Leitung: Susanne Langholf. Ob Träume wahr werden oder die Wahrheit so hart ist, dass wir uns in Träume flüchten, ob ein großer Traum unser ganzes Leben bestimmt oder ob ein Traum zerbricht – wir alle träumen und immer ist die Musik der Spiegel unserer Seelen. Darum geht es im neuen Programm des Gesangsstudios Langholf. Die Sängerinnen und Sänger bringen Musik von Klassik bis Pop zu Gehör. Das Publikum darf sich auf Songs, Lieder, Arien und Ensembles von Mozart, Aerosmith, Puccini, Tracy Chapman freuen, aus Shrek, Miss Saigon und The Lightning Thief.

Ausstellung | 12.- 30.6. |



„REAL-IRREAL-SURREAL“- Bilder von Dierk Schwender

Eintritt 14 €, ermäßigt 10 €

Real, unreal, surreal. Der Ausstellungstitel bezeichnet die Pole zwischen denen sich die Malerei von Dierk Schwender bewegt. Beispielhaft manifestiert sich das in dem Bild „Im OP“, wo Schwender die realistische Situation einer Herz-Operation mit einer Szene in einem Höhlen- oder Tunnelgang collagiert. Dort geht eine weibliche Figur auf eine männliche zu, die als Silhouette im Licht steht. Das Bild erinnert auch an Dierk Schwenders Beruf jenseits der Malerei: Facharzt (und Professor) für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Geöffnet: mo-fr von 9 - 12 und 18 - 21 Uhr, di und do auch 16 bis 18 Uhr und zu den Veranstaltungen

Samstag 17.6. | 20:00 Uhr |



Vox Nova Chor – Über Wasser

Eintritt 14 €, ermäßigt 10 €

mit Ute Ziemer (Sopran) und Marvin Balzer Klavier. Musikalische Leitung: Felix Mayer. Vox Nova hat für sich die Bezeichnung „Projekt-Chor“ gefunden. Das bedeutet, dass das Ensemble von Projekt zu Projekt seine Größe verändert und sich jeweils einen passenden Dirigenten sucht. Mit seinem romantischen Programm „Über Wasser“ hat sich das Ensemble für die Teilnahme am Deutschen Chorfestival 2023 in Lübeck qualifiziert. Dafür wurde eine Bearbeitung von Franz Schuberts „Auf dem Wasser zu singen“ bei dem in der Chorszene bekannten Arrangeur Burkhard M. Schürmann in Auftrag gegeben. Neben Kunstliedern in der üblichen Besetzung für Solostimme und Klavier sind Bearbeitungen und Originalkompositionen für Kammerchor und Klavier zu hören.

Freitag 23.6. | 20:00 Uhr |



Weiser/Cudek/Holzhauser präsentieren ihr Album „Petrichor“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Was ist ein Petrichor? Es ist der Geruch der entsteht, wenn Regen auf trockene Erde fällt. Petrichor heißt auch das neue Album von Pianist Stephan Weiser, Peter Cudek, dem Kontrabassisten für alle Fälle, und Christoph Holzhauser am Schlagzeug. Jeder für sich ein Ausnahmetalent. Ihre neue CD entstand als Reaktion auf die Lockdown-Situation der letzten Jahre. Keines der Stücke ist in einem starren Arrangement festgezurr, alles entspringt der offenen und vielschichtigen Kommunikation der Musiker, jenseits der üblichen Beschränkungen stilistischer, harmonischer oder emotionaler Art. Man kann das Jazz nennen oder Musik, die viele Sinne in Gang setzt wie der Moment, wenn der Regen auf trockene Erde fällt.

VERANSTALTUNGEN JUNI 2023

Samstag 24.6. | 15:00 Uhr |



„Fast ohne Moll“ – Konzert des Kreativ Musikforums Trudering

Eintritt: frei

„Endlich dürfen wir wieder auf die Bühne!“ freuen sich die Kinder und Jugendlichen des Kreativ Musikforums Trudering. An diesem Nachmittag präsentieren sie Musik verschiedenster Gattungen und Stile. Und damit alle (hoffentlich auch die Zuschauer) glücklich sind, vermeiden sie die etwaige Traurigkeit des Moll und lassen stattdessen ihre Stücke in strahlend leuchtendem Dur erklingen – ein Konzert als ein wahres Fest für Optimisten. Das Kreativ Musikforum ist eine Musikschule, die auf die Kreativität seiner Schülerinnen und Schüler Wert legt. Neben dem Instrumental- und Vokalunterricht werden auch Komposition und Improvisation gelehrt und auf die individuelle Entwicklung der jungen Menschen geachtet.

Freitag 30.6. | 20:00 Uhr |



Trio HerCuLe – Mehr als ein Piano-Trio

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

HerCuLe leitet sich aus den Nachnamen der Pianistin Andrea Hermenau, des Bassisten Peter Cudek und des Schlagzeugers Christian Lettner ab. Die sind alte Bekannte und Größen in der süddeutschen Jazz-Szene. Cudek und Hermenau haben in ihrer langjährigen musikalischen Zusammenarbeit festgestellt, dass sich ihre Art zu komponieren und zu spielen wunderbar ergänzt und bereichert. Doch das Trio wäre keines ohne Schlagzeuger Christian Lettner, Professor für Jazz-Schlagzeug an der Hochschule München und langjähriges Mitglied bei „Klaus Doldinger's Passport“. Ob sperrig, geradeaus oder lyrisch verspielt, seine pulsierenden Microrhythmen halten die Musik ständig am Köcheln. Ihren Trio-Klang erweitern sie um E-Piano, Bass-Gitarre und Hermenaus Gesang. Egal, ob sie Lieder interpretiert oder die Stimme instrumental einsetzt: Hermenau ist eine fabelhafte Sängerin. So entsteht ein sehr avancierter und engagierter moderner Piano-Jazz, dicht und absolut geschmackssicher. Kurz: Man schaut richtig guten Musiker*innen, bei der Arbeit zu, ohne dass es jemals wie Arbeit aussieht.

Samstag 1.7. | 20:00 Uhr |



Franziska Ball in „Hotel Mama – oder alles auf Anfang“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Musik-Kabarett über die Tücken des Alterwerdens von Michael Tasche mit Franziska Ball (Idee, Konzept, Schauspiel), Florian R. Daniel (Klavier und Arrangements). Frau und Mann erinnern sich an „Menschenskind – Ich bin von Kopf bis Fuß auf Wickeln eingestellt“ über Kleinkinder und andere Sorgen, an „Mütterdämmerung - das Ende der Kindheit“ über Pubertiere und Midlife Krisen. Nun kommt mit „Hotel Mama“, der ersehnte dritte Teil des Mini-Musicals erzählt von den neuesten Abenteuern und Leiden von Clara Loft (alias Franziska Ball). Die befindet sich im Spagat: Während die Pubertierenden immer für eine Überraschung gut sind, werden die (Groß-)Eltern zunehmend sturer und fordern ein Rundum-Sorglos-Paket mit Individual-Entertainment. Kurz: Es herrscht Krise. Dazu grätschen Midlifecrisis und Wechseljahre gerne mal dazwischen. Ein großer Spaß also mit witzigen Szenen und Parodien aus Pop und Rock und einem so finalen wie saftigen Rundumschlag über die Rolle(n) der Frau. Am Klavier, virtuos und besonnen zugleich, die fleischgewordene Verführung Piano Reeves alias Florian R. Daniel.

Antrag bitte senden an:

Bürgerforum Messestadt e.V.

Erika-Cremer-Str. 8, 3.OG | 81829 München

oder per E-Mail: buergerforum@messestadt.info

Bürgerforum
Messestadt

AUFNAHMEANTRAG

Ich möchte Mitglied im Bürgerforum Messestadt e.V. werden. Die Vereinssatzung* erkenne ich an.

Name / Vorname / Juristische Person

Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

E-Mail

PLZ / Ort

Telefon

Ich wähle diese Form der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 30€, höherer Beitrag/Spende willkommen)

- Ordentliches Mitglied Mitglied als juristische Person Fördermitglied
- Ich erteile dem Verein eine Einzugsberechtigung für mein Konto:
Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir um eine Einzugsermächtigung
IBAN: BIC:
- Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag bis zum 01.06. eines jeden Jahres (gemäß Satzung) bei der
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg auf folgendes Konto:
Bürgerforum Messestadt e.V., IBAN: DE44 7025 0150 0010 5903 96, BIC: BYLADEM1KMS
- Ich möchte Tätigkeiten und Aufgaben des Vereins unterstützen und bitte um Nachricht bei Bedarf
(Verteilung TakeOff, Mithilfe bei Veranstaltungen).
- Ich willige ein, dass der Verein Bilder von mir bei vereinsbezogenen Veranstaltungen oder Publikationen auf der Website des Vereins oder projektbezogenen Websites, oder sonstigen Vereinspublikationen, veröffentlicht und an die Presse zum Zwecke der Veröffentlichung ohne spezielle Einwilligung weitergibt.

Ich stimme bis auf Widerruf zu, dass meine Person betreffende Daten vom Verein gespeichert werden.

Datum

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers oder der gesetzlichen Vertretung.
Bei juristischen Personen muss die Zeichnungsbefugnis vorliegen

Der Vorstand des Vereins sichert zu, dass

1. personenbezogene Unterlagen auf Papier in einem verschlossenen Safe und in einem verschlossenen Zimmer aufbewahrt werden,
2. elektronisch gespeicherte Daten nur von Personen oder Dienstleistern verarbeitet und benutzt werden, die eine DSGVO-konforme Datenschutzerklärung mit entsprechenden Weisungen unterzeichnet haben,
3. die Daten auf Verlangen gelöscht werden.

* Die Vereinssatzung finden Sie unter: <https://www.kulturzentrummessestadt.de/files/uploads/satzungbuergerforum30Dez10.pdf>



(Wird vom Verein ausgefüllt:)

▶ REGELMÄSSIG

Gilt nur bedingt in den Ferien und an Feiertagen. Sportvereine: mehr Infos siehe Internet. Coronabedingt kann es zu Abweichungen kommen.

Montag

- Mo-Fr **Plate One Training; Tischtennis; Digitalsprechstde.; Rentenversicherung. Beratg. ASZ**
- 08:45 **Café** Fameri
08:45 **Alphabetisierg. Erw. 1** NT Flugh-Riem-S.
- 09:00 17./24.04. **Fußpflege** ASZ
09:00 **Bambini-Club** NT Oslos.
09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
09:30 **Familiencafé** SOS Mittbacher S.
09:30 **Babytreff; Kleinkindergruppe** SOS Messest.
09:30 **Pilates Frauen** NT H.-Böll-S.
09:30 **Migrationsberatg. Erw.** NT Galeriah.
- 10:00 **Pilates Erw. + Kind** Ballett in Riem
10:30 **Alphabetisierg. Erw. 2** NT Flugh-Riem-S.
- 12:00 **Mittagstisch** ASZ
13:30 **Gitarre, Sopranblockflöte** NT Oslost.
- 14:00 **Karten-/Brettspiele** ASZ
14:00 **Lernwelt** Gate 6, H.-Böll-S.-5
15:00 **Bücherverleih ab 6 J.** Grünwerkst.
- 15:00 **Ukrain. Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
15:00 **Büchertausch** NT H.-Böll-S.
15:30 **Ballett 4-6 J.** Ballett in Riem W.-Brandt-Allee 32
15:30 **Treff** NT H.-Böll-S.
15:30 **Spiele Lieder Reime Kind., Eltern** NT Oslos.
- 16:00 **Kindertraing.** Leon Gym H.-Böll-S. 5
16:30 **Ballett ab 6 J.** Ballett in Riem
17:00 **Muay Thai** Leon Gym
17:00 **Formularservice** NT Oslos.

- 17:30 **Fußball B-Jugend** Maccabi
17:30 **Ballett ab 8 J.** Ballett in Riem
18:00 **Pfadfind. 7-9 J.** St. Florian
18:30 **Muay Thai** Leon Gym
19:00 **Jugendgebetskreis** St. Florian
19:00 **Fußball Herren** Maccabi
19:00 **Ballett Erw.** Ballett in Riem
19:00 **Tanzen Erw.** NT Oslos.
19:30 **Chor Ensembl** NT H.-Böll-S.
Abend 14-täg. **Pfadfind. Leitende ab 18 J.** St. Florian
20:30 **Meditation** St. Florian

Dienstag

- 08:45 **Café** Fameri
09:00 **Acrylmalen** Kultur-Etage
09:00 Di/Mi/Fr ab 23.5. **Deutsch B1.1** Kultur-Etage
09:00 **Piccolino** Fameri
09:30 **Bleib fit mach mit** ASZ
09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
09:30 **Leben in Dtl.** SOS Messest.
10:00 4. Di/Mon. **Patientenberatg.** NT H.-Böll-S.
10:00 **Med. Chi Gong Erw.** Ballett in Riem
10:00 **Babytreff** SOS Mittbacher S.
10:00 **Kreativcafé; Ukrain. Sprachcafé** SOS Messest.
12:15 **Bewegg. f. mehr Energie Erw.** Ballett in Riem
14:00 **Karten-, Brettspiele** ASZ
14:00 **Lernwelt** Gate 6
14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
14:00 **Nachhilfe Jugendl.; Soz.-päd. Lernhilfe** NT H.-Böll-S.
14:00 **Tausch-Schrank** NT Galeriah.
- 14:30 3. Di/Mon. **Senior*innen** Gemeindezent.
- 15:00 **Abenteuerspielpl. ab 6 J.** Quax
15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
15:00 **Büchertausch** NT H.-Böll-S.
15:30 **Kinderbibliothek** NT Oslos.
16:00 **Capoeira Anfäng. 5-13 J.** Kultur-Etage

- 16:00 **Spiele f. Viele Kind.** SOS Riemer S.
16:00 **Dt. 4-7 J.** SOS Messest.
16:00 **Ausleihe Lastenrad** NT H.-Böll-S.
16:30 **Ballett ab 5 J.** Ballett in Riem
16:30 1x/Mon. **Kochen f. Jungs** SOS Riemer S.
17:00 02.+04. Di/Mon. **Bewegg. m. MS** ASZ
17:00 **Capoeira Fortgeschr. 5-13 J.** Kultur-Etage
17:00 **Engl. 6-19 J.** Fameri
17:20 **Ballett ab 7 J.** Ballett in Riem
18:00 **Malen Rio Riem** W.-Brandt-Allee 28
18:00 **Capoeira Jugendl./Erw.** Kultur-Etage
18:00 **Salsa Hip Hop Street Dance Freestyle eig. Choreos** Gate 6
18:30 **Gebet o. Gottesdienst** St. Florian
18:30 **Ballett Oberstufe ab 14 J.** Ballett in Riem
18:30 **Floorball Damen** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
19:00 **Selbsthilfegruppe AA** ASZ
19:30 **Trommeln** Grünwerkst.
19:30 **Salsa Hip Hop Street Dance Freestyle eig. Choreos** Gate 6
19:00 **Beratg., Aufenthaltsmögl. f. Jugendl.** Streetwork Bus Pl. d. Menschenrechte
20:00 **Floorball Herren I** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
20:00 **Floorball Herren II** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
20:30 **Kirchenchor Probe** St. Florian

Mittwoch

- 08:45 **Café** Fameri
09:00 **Latino Dance Erw.** Ballett in Riem
09:00 **Bambini-Club** NT Oslos.
09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
09:30 **Klangspiel Kind.** SOS Mittbacher S.
10:00 **Abenteuerspielpl. Eltern/Klein kind./KiGas** Quax
10:00 **Faszien in Bewegg. Erw.** Ballett in Riem

- 10:00 **Flohkiste; Ukrain. Café** SOS Messest.
12:00 **Mittagstisch** ASZ
13:00 **Beratg., Hilfe f. Jugendl./junge Erw.** NT Oslos.
14:00 **Café; Karten-/Brettspiele** ASZ
14:00 **Lernwelt** Gate 6
14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
14:30 **Familiencafé** SOS Messest.
15:00 **Zeit zusammen Eltern/Kind.** SOS Mittbacher S.
15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
15:30 **Kindertraing.** Leon Gym
15:30 **Ballett 4-6 J.** Ballett in Riem
16:00 **Treff Kind.** SOS Riemer S.
16:00 **Malen f. Kind. 1; Formularservice** NT H.-Böll-S.
16:30 **Kindtraing.** Leon Gym
16:30 **Ballett ab 10 J.** Ballett in Riem
17:15 **Malen f. Kind. 2** NT H.-Böll-S.
17:30 **Fußball B-Jugend** Maccabi
17:30 **Muay Thai** Leon Gym
17:30 **Ballett ab 7 J.** Ballett in Riem
17:30 **Jugendcafé** NT H.-Böll-S.
18:30 **Muay Thai** Leon Gym
18:30 **Pfadfind. 13-15 J.** St. Florian
19:00 **Fußball Herren** Maccabi
19:00 **Jazztanz Basic Erw.** Ballett in Riem
19:30 **Pfadfind. 16-21 J.** St. Florian
20:00 **Jazztanz Erw.** Ballett in Riem
20:00 **2. Mi/Mon. Hauskreis** Sophiengde.

Donnerstag

- 08:00 ungerade Woche **Bücherbus** i.-v.-Twardowski-Pl.
09:00 **Piccolino** Fameri
09:00 2./3./4. Do/Mon. **Nähen** NT Galeriah.
09:00 1. Do/Mon. **Elterntalk** NT Galeriah.
09:30 **Kleinkindergruppe; Leben in Dtl.** SOS Messest.

- 10:00 **Junge Mütter, Babys** SOS Mittbacher S.
11:00 **Mama lernt Dt. m. Kind.** Fameri
12:00 **Mittagstisch** ASZ
12:00 **Gottesdienst** St. Florian
13:00 **Pilates Erw.** Ballett in Riem
14:00 **Caritasberatg.** St. Florian
14:00 **Treff/Kochen** Fameri
14:00 **Lernwelt** Gate 6
14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Mittbacher S.
14:00 **Soz.-päd. Lernhilfe; Ausleihe Lastenrad** NT H.-Böll-S.
15:00 **Abenteuerspielpl. ab 6 J.** Quax
15:00 **Café International** SOS Mittbacher S.
15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
15:00 **Büchertausch** NT H.-Böll-S.
15:15 **Ballett ab 5 J.** Ballett in Riem
16:00 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
16:00 **Kreativ Angebot Kind.** SOS Riemer S.
16:00 **Russ.-sprach. Gruppe** SOS Messest.
16:10 **Jazztanz Kids I** Ballett in Riem
17:00 **Ballett ab 9 J.** Ballett in Riem
17:10 **Teenie Jazz II** Ballett in Riem
17:30 **Jugendcafé** NT H.-Böll-S.
18:10 **Teenie Jazz III** Ballett in Riem
18:25 **Fun-Fußball 6-9 J./10-14 J.** TV Riem-Dornach L.-Wirth-S. 31
18:30 **Pfadfind. 10-13 J.** St. Florian
19:00 **Yoga** SOS Mittbacher S.
19:10 **Pilates Erw.** Ballett in Riem
19:30 **Animato Orchester Probe** Kultur-Etage
Abend 02./04./05. Do/Mon. **Elternstammisch L.-Wirth-Grundschule** NT Oslos.
20:00 **Floorball Herren I** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
20:10 **Zeitgenöss. Tanz Erw.** Ballett in Riem

Freitag

- 07:30 **Pilates Erw.** Ballett in Riem
08:45 **Café** Fameri
08:45 **Alphabetisierg. Erw. 2** NT Flugh-Riem-S.
09:00 **Musikal. Früherziehg. 0-3 J.** Fameri
09:00 **Dt. lernen Frauen** SOS Mittbacher S.
09:00 **1. Fr./Mon. Mitbring-Frühstück Frauen** NT Oslos.
09:00 **Türk. Frauen Messest. West** NT Galeriah.
09:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
09:30 **Spazieren im Park; Kleine Füße große Schritte; Sprachcafé** SOS Messest.
10:00 **Engl. Konversation** ASZ
10:00 **Wochenmarkt** W.-Brandt-Pl.
10:00 **Tanz, Spaß, Gesundht. Erw.** Ballett in Riem
10:30 **Alphabetisierg. Erw. 1** NT Flugh-Riem-S.
14:00 **Lernwelt** Gate 6
14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
15:00 **Abenteuerspielpl. Eltern, kleinere Kind.** Quax
15:00 3. Fr./Mon. **Bücherverleih ab 6 J.** Grünwerst.
15:00 **Malen** Rio Riem W.-Brandt-Allee 28
15:00 **Marktstand Biohof** H.-Böll-S. 69-71
15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
15:15 **Ballett ab 11 J.** Ballett in Riem
15:30 **Basteln 5-7 J.** SOS Messest.
15:45 **Formularservice** NT Oslos.
16:00 **Schachclub Kindertraing.** Mittelschule Haar St.-Konrad-S. 7 OG Kl. 9-11
16:00 **Kind./Junioren** Leon Gym
16:00 **Musikal. Früherziehg. 3-6 J.** Fameri
16:00 **Treff Jugendl.** Gate 6
16:00 **Treff Kind.** SOS Riemer S.
16:00 **Familien-Gruppe** NT H.-Böll-S.

- 16:30 **Malen** Rio Riem
 16:30 **Ballett Förderkl. ab 14 J.**
 Ballett in Riem
 17:00 **Mädchentraing.** Leon Gym
 17:30 **Schachclub Jugendtraing.**
 Mittelschule Haar
 17:45 **Choreografie f. Förderkl.** Ballett
 in Riem
 18:00 **Ind. Tanz Mädch.** NT Oslos.
 18:15 **Peruan. Tanzgruppe** NT
 Galeriah.
 18:30 **Capoeira Jugendl./Erw.**
 Christophorus Schulverein
 18:30 **Muay Thai** Leon Gym
 18:30 außer 1. Fr./Mon. **Kreativer
 Frauentreff** NT Flugh.-Riem-S.
 19:00 **Tanzfitness** Ballett in Riem
 19:00 **Floorball Damen** FC Stern
 A.-Lindgren-S. 3
 19:30 **Schachclub Spieleabend**
 Mittelschule Haar
 19:30 **Freizeitfußball Erw.**
 Arcadia A.-Lindgren-S. 3
 19:30 **Pfadfind. Stammtisch ab 16 J.**
 St. Florian
 19:30 1. Fr./Mon. **Lesg. aus einem
 Buch** NT Flugh.-Riem-S.
 20:00 **Boxen** Leon Gym
 20:30 **Floorball Herren II** FC Stern
 A.-Lindgren-S. 3

Samstag

- 09:00 **Riemer Parkrun** ab Stockholmstr.
 10:00 **Abenteuerspielpl. Tierprogramm
 ab 6 J.** Quax
 10:00 **Werkst.** Wagnis
 10:00 **Hula-Hoop** Ballett in Riem
 10:30 **Ind. Tanz Mädch.** NT Oslos.
 11:00 **Bibliothek** Wagnis
 14:00 **1. Sa./Mon. Jugendcafé**
 NT H.-Böll-S.
 14:00 **letzt. Sa/Mon. Nigerian.
 Netzwerk** NT H.-Böll-S.
 15:30 **Freies Traing. Kind.** Leon Gym
 Nachm. 1x/Mon. **Malkurs f. Kind.**
 NT Flugh.-Riem-S.
 16:30 **Freies Traing.** Leon Gym

- 16:45 **letzt. Sa/Mon. Beichtgelegenht.**
 St. Florian
 17:15 **Rosenkranz** St. Florian
 18:00 2.+4. Sa/Mon. **Vorabendmesse
 o. Wortgottesdienst m.
 Kommunionausteilg.** St. Florian
 18:00 **Freies Traing.** Leon Gym
 19:00 **Jugend** St. Florian

Sonntag

- 09:00 **Marinera Tanzworkshop**
 NT Flugh.-Riem-S.
 10:00 **Gottesdienst** Sophiengde.
 10:00 **Arab. lesen lernen Mädch./
 Frauen** NT Galeriah.
 11:00 **Pfarrgottesdienst** St. Florian
 11:00 **Salsa Hip Hop Street Dance
 Freestyle eig.** Choreos Gate 6
 12:00 **Salsa Hip Hop Street Dance
 Freestyle eig.** Choreos Gate 6
 12:00 **Arab. lesen lernen Jungen/
 Männer** NT Galeriah.
 13:30 4. So/Mon. **Tanzen Erw.**
 NT Oslos.
 15:00 2.+4. So/Mon. **Selbsthilfegruppe
 Depression, Ängste, Süchte**
 NT Flugh.-Riem-S.
 15:00 1. So/Mon. **Kaffee/Kuchen
 f. Frauen/Kind.** NT H.-Böll-S.

▶ SONSTIGE TERMINE

April

- Ab 01. **expeRIEMent Kopfbau** Kopfbau
 02. 10:00 **Palmsontag Familiengot-
 tesdienst** Sophiengde.
 03.-06. 08:00 **Reisebüro Sonnenschein
 6-12 J.** ab Quax
 04. 10:00 **Frühstück** ASZ

- 04.-05. 14:00 b. gutem Wetter **Oster-
 werkst. ab 6 J.** Echo e.V./
 Oranger Würfel R.-Beutler-S.
 06. 14:00 b. gutem Wetter **Oster-
 werkst. ab 6 J.** Echo e.V./ Wiese
 beim Kopfbau Nähe Londons.
 06. 14:00 **Kino Ein Herz + eine
 Krone** ASZ
 07. Karfreitag Gottesdienst
 Gemeindezent.
 09. 05:30 **Osternacht** Sophiengde.
 09. 10:00 **Familiengottesdienst,
 Ostereiersuche, Mitbring-
 Frühstück** Sophiengde.
 10. **Emmausgang m. Gemeinden aus
 Trudering + Haar** Gemeindezent.
 11.-14. 08:00 **Bauen Pflanzen
 Viechereien 6-12 J.**
 Grünwerkst., Quax
 11.-14. 08:00 **Tagesausflüge 12-15 J.**
 ab Quax
 13. 14:00 **Rechtsberatg.** ASZ
 14. 08:45 **Wanderg. m. Lamas Groß-
 helfendorf** ASZ/ ab Giesing S-
 Bahnsteig Mitte
 15. 12:30 +6.5./17.6. **Skateboard-
 kurs 6-15 J.** Quax
 15. 16:00 **Tier-/Naturfotografie**
 Park/ Grünwerkst.
 17. 19:00 **Türk. Frauencafé** ASZ
 17.-022. **BAU** Messe
 18. 11:00 **Sprechstde. Senioren-
 beirat** ASZ
 18. 19:30 +16.5./20.6. **Töpfern
 Jugendl./Erw.** Wagnis
 19. 14:15 +1.6. **Giftmobil**
 Edingurghpl.
 20. 14:30 **Singen** ASZ
 21. 15:00+19.5./23.6. **Spielerwerkst.
 ab 6 J.** Grünwerkst.
 22. 10:00 +13.5./17.6. **Acrylmaler**
 Kultur-Etage
 22. 15:00 **Specksteinbearb. ab 8 J./
 Jugendl.** Wagnis
 22. 15:00 +13.5./17.6. **Reparaturcafé**
 Grünwerkst.
 22. 18:00 **Nachhalt. kochen f. Erw.**
 Quax
 25. 08:45 **Städtetour Ingolstadt**
 ASZ/ ab Starnberger Flügel-
 bahnhf.

26. 10:00 **Inneres Zeitmanagemt.**
 Kultur-Etage
 26.-28. **Dt. Chirurgie Kongress** Messe
 27. 14:30 **Lebensmittel im Internet
 kaufen – wie es geht** ASZ
 27. 19:00+25.5./22.6. **Bezirksaus-
 schuss Trudering** Kulturzent.
 28. 15:00 +26.5./30.6. **Kochen/
 Backen ab 6 J.** Quax
 28. 15:00 **Kindersachen-Flohmarkt**
 Haus f. Kind. E.-Mann-Borge-
 se-S. 35
 29. 08:00 **Flohmarkt Fameri/ Pl. d.
 Menschenrechte**
 29. 14:00 **Frühlings-Sinnesreise Erw.**
 Park ab Grünwerkst.
 29. 15:00 **Gebrauchskeramik töpfern
 Jugendl./Erw.** Wagnis

Mai

01. 10:00 b. gutem Wetter **Flohmarkt**
 Wagnis/ Höfe der Messest.
 03. 14:00 **Besuch b. Tierschutz-
 verein** MVHS/ Tierheim
 Riemer S. 270
 05. 15:00 **Kinderfilmwerkst.**
 Grünwerkst.
 05. 18:30 **Naturnah Balkon bepflan-
 zen ab 6 J. /Erw.** Grünwerkst.
 06. 08:00 **Regen-Ausweich-Termin
 Flohmarkt Fameri/ Pl. d.
 Menschenrechte**
 06.+07. 14:00 **Art:mobil sportif** Echo
 e.V./ Oranger Würfel R.-Beutler-S.
 06. 15:00 **Utensilienkorb nähen
 Jugendl./Erw.** Wagnis

06. 17:00 **Frühlings-Exkursion Kind./
 Erw.** Park, ab Grünwerkst.
 09.-12. **transport logistic** Messe
 09.-12. **air cargo Europe** Messe
 11. 19:30 **Nähen ab 14 J. /Erw.**
 Wagnis
 12. 15:00 +16.6. **Naturwerkst.
 ab 6 J.** Grünwerkst.
 13. 10:00 **Siebdruck ab 16 J. /Erw.
 Vorbesprechg.** Wagnis
 13. 15:00 **Gebrauchskeramik
 glasieren Jugendl./Erw.** Wagnis
 13.+20. **Vorabendgottesdienst z.
 Konfirmation** Sophiengde.
 14.+21. **Konfirmation** Sophiengde.
 18.-21. 09:00 **Pferd international**
 Olympia Reitanlage
 23.-26. **Fespa Global Print Expo** Messe
 23.-26. **European Sign Expo** Messe
 25. **Eröffng. Stadtbibliothek**
 E.-Castonier-Pl. 19
 29.5.-2.6. **Pferdeferienfreizeit 8-12 J.**
 ab Quax
 30.5.-2.6. **08:00 Ökopolis 8-12 J.**
 (ab) Quax

Juni

- 05.+06. 14:00 **Äktschn am Würfel ab 6 J.**
 Echo e.V./ Oranger Würfel R.-
 Beutler-S.
 05.-07.+09. 08:00 **Tagesausflüge Natur
 detektive 6-12 J.** ab Quax
 05.-10. **Kunst-/Abenteuerreise Umbrien
 12-15 J.** ab Quax
 07. 14:00 **Äktschn am Würfel ab 6 J.**
 Wiese b. Kopfbau

- 10.+11. **Dressurturnier** Reitakademie
 München/ Olympia Reitanlage
 14.-16. **Intersolar Europe** Messe
 14.-16. **EM-Power Europe** Messe
 14.-16. **Power2Drive Europe** Messe
 14.-16. **ees Europe** Messe
 17. 15:00 +15.7. **Stola/Schal häkeln
 ab 10 J./Jugendl./Erw.** Wagnis
 22. 14:00 **Lernort Bio-Bauernhof**
 MVHS/ Gut Riem Isarlandstr. 1
 24. 15:00 **Siebdruck ab 16 J./Erw.**
 Wagnis
 24. 14:00 **„Naturtauchen“ im Park
 Erw.** ab Grünwerkst.
 24. **Isle of Summer Festival**
 Olympia Reitanlage
 25.-30. **World of Photonics Congress**
 Messe
 27.-30. **High-tech plattform munich_i**
 Messe
 27.-30. **World of Quantum** Messe
 27.-30. **automatica** Messe
 27.-30. **Laser World of Photonics** Messe

ABKÜRZUNGEN:

ASZ = Alten- und Servicezentrum
fameri = Familienzentrum
**IMF = Interkulturelles
 Muslimisches Forum**
Lsg. = Lesung
NT = Nachbarschaftstreff

**Fehl Ihr Termin?
 Schicken Sie bitte die Daten
 07-09/23 bis 15.05.23
 an:
 redaktion@takeoff-magazin.de**

UNSERE
MESSESTADT

Alle Termine topaktuell und mit bequemer Suchfunktion gibts im Internet:

www.unsere-messestadt.de

Notfälle

Polizei / Notruf	110
Feuerwehr	112
Feuerwache 10	235 30 10
Polizeiinspektion 25, Trudering Riem	451 87-0

Lokales

Alten- und Service-Zentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 96-0
Ballett in Riem, Willy-Brandt-Allee 32	13 93 62 54, 0176 96 60 03 02
Bauzentrum München, Konrad-Zuse-Platz 8	54 63 66-0
Beratung für Schwangere, Sozialdienst kath. Frauen, Werner-Eckert-Str. 11	94 38 01 42 0
Beratungsstelle für Ausländer/innen (BRK), Goethestr. 53 Ludwigsvorstadt	532 89 89
Bezirksausschuss 15	
Trudering-Riem, Geschäftsstelle	233-614 84
Bezirkssozialarbeit (Sozialbürgerhaus BTR) - Infothek	233-968 08
BildungsLokal Riem, Elisabeth-Castonier-Platz 17	233 28 750
Bildungswerkstatt e.V., Astrid-Lindgren-Str. 16	94 46 68 71
Bürgerforum, Kultur-Etage, Take Off, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0
Caritas - Migrationsberatung, Pfarrbüro St. Florian, Pl. d. Menschenrechte 2	43 73 78 86
Caritas - Soziale Beratung, Tisch Messestadt, Balanstr. 28	45 87 40 53
Caritas - Stromspar-Check, Mobile Werkstatt, Lüdersstr. 10	67 82 02 70
Center Management Riem-Arcaden, Willy-Brandt-Patz 5	93 00 60
Easy Contact family AEH, Condrops e. V., Berg-am-Laim-Str. 131	95 47 45-37
Familienzentrum, Helsinkistr. 10, und Mittagsbetreuung an Grundschulen	40 90 60 74
Gate 6 Startstark Jugendcafé, Heinrich-Böll-Str. 5124	14 9950
Gate 6 Dance Crew, Heinrich-Böll-Str. 5	1728165649
Grünanlagenaufsicht	233-276 56
Kickboxen Muay Thai, Leon Gym Neuperlach, Heinrich-Böll-Str. 5	0163 3177020
Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen, Konrad-Zuse-Platz 11/ 1. Stock	35 70 43-0
Logopädie Messestadt Riem, Julia Johna, Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 6	45 22 60 88
Logopädie Praxis, Renate Fischer, Flughafen-Riem-Str. 34	44 38 38 38
MRG (Maßnahmeträger München-Riem GmbH)	945 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff GaleriaTreff, Lehrer-Wirth-Str. 19	23 17 16-79 80

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern.....	018 05-19 12 12
Giftnotruf	192 40
Frauen-Notruf	76 37 37
Opfertelefon (bundesweit, anonym, kostenlos)	116 006

Nachbarschaftstreff Heinrich trifft Böll, Heinrich-Böll-Str. 69	23 17 16-79 70
Nachbarschaftstreff Oslostr. 10	41 23 82 62
Nachbarschaftswerk Wagnis e.V. Heinrich-Böll-Str. 69	info@nachbarschaftswerk-wagnis.org
Praxis für Psychotherapie	
Cornelia Lüttig, Willy-Brandt-Allee 32	23028952
Projekt Messestadt Riem Startstark gGmbH + Condrops	
H.-Böll-S. 5	32 63 02 99-0
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
Rentenberat. Gerhard Endres ehrenamtl.	
Berater Dt. Rentenversicherg.	0171-496 99 71
SOS-Kinder-und-Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgren-Str. 65	24 41 03 63
SOS-Kinder-und-Familientreff Widmannstr., Riemer Str. 367, Riem	18 94 05 50
SOS Beratungs- und Familienzentrum, St.-Michael-Str. 7, Berg am Laim	436 90 80
SOS Familienzentrum Riem Mittbacher Str. 15	94 38 14 820
SOS Beratungszentrum Riem Mittbacher Str. 15	94 38 14 8-0
Stadtjugendamt München, Kontaktstelle Frühe Förderung, Oslostraße 10	0162-255 64 10
Streetwork, Stadtjugendamt München, NT Oslostr.10,	0171 - 973 82 59 / 0152 - 09 35 81 01
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF e.V., Ambulante Erziehungshilfen (AEH), Lehrer-Wirth-Str. 14	45 43 95 600
Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V., Schulsozialarbeit	233-47405
Weißer Ring e. V., Leitung Außenstelle	
Marion Rosin	0151 55 16 46 64
Wohnen im Viertel, Astrid-Lindgren-Str. 58, Ambulante Pflege, Bewohnercafé	54 84 87 65

SCHULEN+KINDERGÄRTEN

Berufsschule für Finanz- und Immobilienwirtschaft, Astrid-Lindgren-Str. 1	233-418 50
Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe, Astrid-Lindgren-Str. 1	233-417 50
Christophorus Schule zur emotional-sozialen Förderung, Leibengerstr. 16	99 14 88-0

Christophorus Tagesstätten, Heilpädagogische Tagesstätten, Leibengerstr. 16	99 14 88-0
Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 00
Grundschule Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	943 86 12-0
Grundschule Lehrer-Wirth-Str. 31 / Außenstelle Helsinkistr. 55	233-858 36
Haus für Kinder (Kinderschutz e.V.), Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 35	23 17 16-77 60
Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Kindergarten (Verein für soziale Arbeit), Helsinkistr. 12	43 74 66 64
Kindergarten (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87-135
Kindergarten mit Tagesheim/ Hort (städt.), Caroline-Herschel-Str. 5a,	17 95 94 80
Kindergarten mit Hort (städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90
Kindergarten (Montessori-Kinderhaus/ Kinderoase/ KidsO), Widmannstr. 2 - 4	43 66 59 89
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Kinderhaus Kai, Heilpädagogische Tagesstätte, Heinrich-Böll-Str. 104	18 90 80 69-10
KinderTagesZentrum (Kinderschutz München) Heinrich-Böll-Str. 133	23 17 16-77 50
KiTa BRK, Stockholmstr. 5	15 98 67 91 00
KiTa Caritas, Platz der Menschenrechte 7	45 15 19 50
KiTa ev. / Innere Mission, Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93-0
KiTa ev. / Innere Mission, Georg-Kerschensteiner-Str. 54	945 48 23
KiTa Glockenbachwerkstatt e.V., Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 7	54 84 49 71
KiTa Paritätischer Wohlfahrtsverband, Mutter-Teresa-Str. 3	43 75 91 75
KiTa städt., Hort, Lehrer-Wirth-Str. 31	23 38 58 39

KiTa städt., Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90
KiTa städt. (Hort Förderzentrum Mü/Ost), Astrid-Lindgren-Str. 7	233-474 60
KiTa städt., Hort und Kindergarten, Michael-Ende-Str. 26	890 63 68 00
KiTa städt., Widmannstr. 34	89 05 35 21
KiTa städt., Erdinger Str. 9	90 84 32
KiTa Kath. Jugendfürsorge der Erzdiözese, Magdalena-Schwarz-Str. 9	45 18 74 90
Krippe Fröbel, Galopperstr. 3	96 01 53 74
Mittelschule Lehrer-Wirth-Str. 31	233-858 10
Mittagsbetreuung PinguRiem e.V. Grundschule, Lehrer-Wirth-Str. 31	0179 6788252
Mittagsbetreuung PinguRiem e.V. Grundschule, Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	0176 62995460
Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233-474 20
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 05
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der GS L.-Wirth-Str. 31	233-85832
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der GS L.-Wirth-Str. 31 Außenstelle Helsinkistr.	233-85773
Tagesheim Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 50
Tagesheim Helsinkistr. 55	233-857 62
Tagesheim Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	943861220

Religiöse Gemeinschaften

Kath. Gemeinde St. Florian	93 94 87-111
Evang. Sophiengemeinde	94 38 99 77
Muslimisches Forum	0160 - 96 28 75 34, 0176 - 84 24 91 37

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Bürgerforum Messestadt e.V. | Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG | 81829 München
Tel. (089) 99 88 68 931, Fax (089) 99 88 68 939

REDAKTIONSANSCHRIFT: Take Off! | Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG | 81829 München
E-Mail: redaktion@takeoff-magazin.de

CHEFREDAKTION: Hans Häuser (V.i.S.d.P.), Gerhard Endres
 REDAKTION: Eva Döring, Gerhard Endres, Irene Ferraris, Jakob Graf, Birgit Heisig, Theresa Höpfl, Jonathan Kurk, Elisabeth Meßmer, Martin Rauch, Pauline Schob, Sabine Wagner, Sophie Zipperer
 GRAFIK UND LAYOUT: Reinhard Miesbach
 SCHLUSSREDAKTION: Christine Jesuiter
 ANZEIGEN: Gerhard Endres,
 ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich
 AUFLAGE: 6000. Es gilt die Anzeigenpreisliste von 01/2023

Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmendorf, Grondorf und Kirchtrudering verteilt. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen oder auch nicht abzudrucken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Foto: R. Wiesbach



Fun sportmöglichkeit mit U-Bahn-Anschluss: Der Buga-Berg, gleich hinter der Station Messestadt Ost, lockt Freizeitathleten und Zuschauer aus der ganzen Stadt an.

EINFACH ERHEBEND!

Abheben, schwerelos fühlen, sich treiben lassen – wer träumt nicht hin und wieder davon? **Am Buga-Berg kann man sich diesen Traum erfüllen.** Wenn die Thermik günstig ist, gehts hoch in die Luft. Gut, fürs Gleitschirm-Fliegen braucht es ein paar Vorkenntnisse und ein bisschen Ausrüstung. Aber heißer Tipp, ganz unter uns: So ein Gefühl von Leichtigkeit und Freiheit stellt sich im Park auch ohne Paraglider ein. Dafür reichen eine halbe Stunde Zeit, ein offener Geist und aufmerksame Augen und Ohren: Wege entlang schlendern, Frühling entdecken, Vögeln lauschen und frische Luft atmen. Andere würden da von Meditation sprechen, von innerem Frieden und Seelenheil. Wir nennen es einfach: **Leben in der Messestadt.**

Hans Häuser



Bei jeder Hofbräu-Führung, hier mit Stefan Hempl, Standard: Das Zwickeln, also ein Probierglas frisch aus dem Tank zapfen.

BRAUEREIFÜHRUNG UND BROTTZEIT ZU GEWINNEN!

Gesponsert von Hofbräu, können wir exklusiv in Take Off! eine Brauereiführung mit anschließender Brotzeit verlosen. Der Termin steht schon fest: **Donnerstag, 20. April, 10 Uhr.** Die ersten 30 Personen, die eine Mail an redaktion@takeoff-magazin.de schreiben, sind dabei!

Einsendeschluss ist Mittwoch, der 12. April.

Hans Häuser

Eine Treppe wie das Leben

Es mag nicht jedem sofort ins Auge stechen, aber auch architektonisch gibt es in der Messestadt einige Schätze. Auch diese Treppe am nord-östlichen Ende der Riem Arcaden ist einen genaueren Blick wert. Gerade Linien, rechte Winkel. Nicht aufdringlich, nicht verkitscht. Stattdessen schlicht, funktionell und großzügig. Das lässt Platz für eigene Interpretationen. Für den Gedanken etwa, dass Treppen sinnbildlich für das Leben stehen können. Mal geht's rauf, mal runter, und wenn man's zu schnell angeht, kann's ganz schön holpern. In diesem Sinne wünscht Take Off! Euch allen das passende Tempo für einen ruckelfreien Weg durch einen hoffentlich schönen Sommer!

Hans Häuser

Seit 25 Jahren von Riem in die Welt

Wo einmal Flugzeuge empor stiegen, finden heute zukunftsweisende und einzigartige Veranstaltungen statt. Zum 25. Jubiläum der Messe München am Standort Riem sagen wir danke: An alle Partner, Mitarbeiter, Nachbarn und Besucher, die mit uns den Fortschritt leben.

